

GEMEINDEBRIEF

Ev. Mirjamgemeinde Offenbach am Main

Nr. 30

November - Dezember 2023 - Januar - Februar 2024

mirjamgemeinde-offenbach.de



Füreinander da sein

Angedacht	3	Liedpredigten in Offenbach 2024	39
Im Gespräch mit Thomas Quiring	5	Gottesdienste	40
Schuldnerberatung in Offenbach	9	Gottesdienst an Ewigkeitssonntag	48
Erklärvideos Schuldnerberatung	10	Freud und Leid	48
Bürgergeld-Bingo: Fakten statt Fake	11	PaulaFeuer, Spielen für Alle, ...	50
Essen und Wärme für Bedürftige	12	Gruppen und Angebote	52
Aus dem Kirchenasyl in Offenbach nach Norddeutschland	14	Aktuelles von den Konfis	54
Kinder- und Familienzentrum von „Jumpers“	16	Aktuelles aus der Kita Lauterborn	55
Friedensgebet	18	Aktuelles aus der Kita Luther	56
Aus dem Kirchenvorstand	20	10 Jahre Prädikantendienst von Rüdiger Kaiser	58
Zukunft des Paul-Gerhardt-Hauses	24	Ausbildung zum Lektor/ zur Lektorin	59
Laura Kliem ab Januar 2024 neu im Pfarrteam	26	Sommerfest 2023	60
Festgottesdienst zur Ordination	28	Jubelkonfirmation in der Lutherkirche	62
Anja Leidorf neu im Gemeindebüro-team	29	Bach-Kantate für Kleine und Große	64
Kirchenmusikalische Veranstaltungen in der Lutherkirche	30	Erntedank 2023	65
Konzerte im Paul-Gerhardt-Haus	34	Buchvorstellung: Antependien von Ernst Riegel	66
Krippenspiel - Kinderchor lädt zum Mitsingen ein	35	Projektchor Klanggarten	68
Adventsandachten	36	Aus Kirche und Welt	70
Weihnachtsgottesdienste	37	Angebote zur Sterbe- und Trauerbegleitung	74
Weltgebetstag 2024	38	Beratungsstellen, Hilfen und diakonische Angebote	76
		Wir sind für Sie da	78



Füreinander da sein

Liebe Leserin, lieber Leser!

Wenn ich auf einem Gletscher unterwegs sein will, sollte ich nicht allein sein. Es gibt unerwartete Gletscherspalten, Schneelawinen und das Wetter kann schnell umschlagen. Deshalb gibt es sogenannte Seilschaften. Mit Anderen bin ich durch ein Seil verbunden, das an meinem Gürtel hängt. Das Seil muss aber immer gespannt sein; nur so kann ich spüren und wissen: Wo ist der andere, steht sie gut, und wenn jemand fällt, ist es einfacher, ihn zu retten. Ich checke also immer wieder: Was braucht mein Begleiter, wie geht es meiner Weggefährtin?

Nicht nur auf dem Berg brauchen wir einander, auch im ganz normalen All-



Louisa Frederking und Johanna Bergner

tag benötigen wir immer wieder Hilfe von Anderen.

Im biblischen Buch Kohelet (Kapitel 4, Verse 9-12) wurde das thematisiert: „Zwei sind besser dran als einer

Impressum

Der Gemeindebrief erscheint ca. alle vier Monate.

Herausgeber: Evangelische Mirjamgemeinde Offenbach am Main, Waldstr. 76, 63071 Offenbach

Verantwortlich ist der Redaktionskreis:

Johanna Bergner, Stefan Buch, Louisa Frederking

Kontakt zur Redaktion per E-Mail: gemeindebrief@mirjamgemeinde-offenbach.de

Auflage: 3.000 Stück, Druck: Gemeindebriefdruckerei, 29393 Groß Oesingen

Redaktionsschluss nächste Ausgabe: 2.2.2024



allein! Denn zu zweit geht die Arbeit leichter von der Hand. Und wenn einer von beiden hinfällt, hilft ihm der andere wieder auf die Beine. Wenn aber einer allein ist und hinfällt, ist kein anderer da, der ihm hilft.“ Und je mehr desto besser: „Die dreifache Schnur reißt nicht so schnell.“

Das merken wir in unserer Gemeinde, das merken wir in unserer Gesellschaft.

Wir sind von Gott geschaffen worden als aufeinander Angewiesene. Hier soll keiner alleine bleiben und keine einsam ihren Weg gehen. Wir stehen immer miteinander in Beziehung und sollen hören, wie es einander geht. Eine große Seilschaft. Mit Gott mittendrin.

Das wollen wir auch in die Offenbacher Gemeinschaft hineinragen. Mit Aktionen wie Essen und Wärme oder

der Beherbergung des Second-Hand-Ladens der Diakonie. Was diese übrigens hier in Offenbach alles leistet, können Sie in diesem Gemeindebrief erfahren.

Gott ruft uns immer wieder in Verantwortung und Solidarität hinein. Stellt uns dahin, wo wir gebraucht werden. Damit wir jede und jeden mitnehmen auf unserem Weg, auf der Seilschaft des Lebens.

Bleiben Sie behütet!

Johanna Bergner und

Louisa Frederking

**Er allein breitet den Himmel aus
und geht auf den Wogen des Meers.
Er macht den Großen Wagen am Himmel und den Orion
und das Siebengestirn und die Sterne des Südens.**

Monatsspruch NOVEMBER

Hiob 9,8–9



Im Gespräch mit Thomas Quiring Für einander da sein ...

Ob warme Winterjacken, Hosen, Pullover, Blusen oder Geschirr – der Kleiderladen des Sozialdienstes Offenbach der Diakonie Frankfurt und Offenbach bereitet zur Zeit sein vorübergehend neues Domizil in mehreren Räumen im Paul-Gerhardt-Haus der Ev. Mirjamgemeinde, für die Eröffnung vor. Der Umzug war notwendig, da das Gebäude in der Gerberstraße, in dem er sich bisher befand, abgerissen und neu gebaut wird.

Wir haben das zum Anlass genommen, mit dem Leiter des Sozialdienstes Wohnungsnotfallhilfe der Diakonie Frankfurt und Offenbach Thomas Quiring über die Lage von Wohnungslosen in der Stadt und die Aufgabe der Diakonie in diesem Feld zu sprechen.

**Herr Quiring, zum Überblick:
Was bietet eigentlich alles der
Sozialdienst Wohnungsnotfall-
hilfe?**

Zum einen haben wir einen **Tagesaufhalt namens „Teestube“ in der Bismarckstraße 149.** Hier können

die Menschen entspannte Momente genießen, sich im Winter zwischendurch aufwärmen und einfach mit anderen Leuten in Kontakt kommen. Daneben befindet sich hier die Ausgabe der Postadresse für knapp 200 Personen.



In unmittelbarer Nähe zur „Teestube“ befindet sich unsere **Fachberatung in der Luisenstraße 3**. Die Fachberatungsstelle des Sozialdienstes Offenbach bietet wohnungslosen und von Wohnungslosigkeit bedrohten oder in prekären Wohnverhältnissen lebenden Frauen und Männern Beratung und Unterstützung zu vielfältigen Themen an. Diese Fachberatung wird im November 50 Jahre alt.



Thomas Quiring

Dann gibt es ein **Wohnhaus für Männer**, in dem 17 Männer wohnen können. Sie wohnen in WGs. Die Notübernachtung bzw. Kurzübernachtung wiederum steht für volljährige, alleinstehende Männer ohne festen Wohnsitz bereit. Abends ab 19 Uhr bieten wir Schlafplätze an. Hier herrscht eine gewisse Fluktuation, weil die Männer maximal sechs Tage pro Monat bleiben dürfen.

Daneben gibt es das **Betreute Wohnen** mit bis zu 48 Plätze für Menschen mit gesundheitlichen bzw. psychischen Einschränkungen, die in der eigenen Wohnung leben. Diese Menschen erhalten Unterstützung, um ihren Alltag zu strukturieren und zu bewältigen, Hilfe in Krisensituationen.

Und schließlich gibt es den **Secondhand-Kleiderladen**, den wir freundlicherweise übergangsweise in Ihren Räumlichkeiten einquartieren dürfen. Hier bieten wir auch Arbeitsgelegenheiten für Frauen und Männer an, die lange Zeit erwerbslos waren.

50 Jahre Fachberatung – da ist die Diakonie ja schon lange Teil des sozialen Netzes in Offenbach. Wie schätzen Sie die Rolle der Diakonie in der Stadt ein?

Die Diakonie ist ein wichtiger Bestandteil der Wohnungsnotfallhilfe. Wir sind die einzige soziale Einrichtung in Offenbach, die nach § 67 SGB XII vom Landeswohlfahrtsverband Hessen in diesem Bereich finanziert wird. Unsere Plätze im Wohnheim sind essenzieller Teil des sozialen Dienstes hier. Wir sind sehr froh, wenn hoffentlich in zwei Jahren unser neues Gebäude in der Gerberstraße 15 bezugsfertig ist. Wir werden erstmals eine eigene Etage mit Plätzen für wohnungslose Frauen anbieten – das hat es vorher so nicht



Manchmal dauert es länger als man denkt:

Da noch nicht alle Genehmigungen für den Betrieb des Secondhandladens im Paul-Gerhardt-Haus vorliegen, ist aktuell noch unklar wann Kund*innen dort wieder zu günstigen Preisen einkaufen können. Sobald der Eröffnungstermin feststeht, wird die Diakonie und die Mirjamgemeinde diesen bekannt geben.

Derzeit ist es nur möglich dort Sachspenden abzugeben. Spendenannahme ist montags und donnerstags von 9:00 – 15:00 Uhr.

(Stand: Ende Oktober)

gegeben. Die Leute kommen zu uns, weil sie hier feste Ansprechpartner*innen haben. Da gehört der „Fünf-Minuten-Plausch“ für Herrn X zu dessen fester täglicher Routine. Die Teestube zum Beispiel ist wie ein Wohnzimmer, man trifft sich, spielt Karten, baut Vertrauen zu den Mitarbeitenden des Sozialdienstes auf. Wir sind wie Familie für manche.

Ihr Angebot wird also gut genutzt?

Ich denke, im Grunde ja. Allerdings

leben viele Wohnungslose eher verborgen, haben ihre Schlafplätze meist da, wo andere nicht hinschauen. Laut Sozialbericht Offenbach gibt es rund 500 Wohnungslose in der Stadt. Das spiegelt sich zunächst nicht in unseren Besucherzahlen wider. Für manche ist unser Angebot auch nicht immer verlockend: Das, was für Außenstehende normal ist, zum Beispiel ein sogenanntes Feierabend-bierchen oder jemanden mitbringen zum Übernachten, das ist bei unserem Übernachtungsangebot nicht möglich. Bei uns gibt es feste Regeln und eine bestimmte Mitwir-



kungspflicht für die Bewohner. Und nicht für jeden Menschen ist eine WG mit bereits feststehenden Mitbewohnern die beste Wahl.

Für wieder andere ist unser Angebot sehr hilfreich, da wir jedes halbe Jahr einen individuellen Hilfeplan mit klarer Zielvereinbarung aufstellen: Sei es für die Schuldenregulierung, die Stabilisierung des sozialen Umfelds der Klienten, zum Arbeit- oder Wohnung-Finden oder zur Suchtbekämpfung.

Die Menschen finden oft auch zu uns, weil hier in Offenbach die Mund-zu-Mund-Propaganda sehr gut funktioniert. Auch bei der neuen Anlaufstelle unseres Second-Hand-Ladens wird es so gehen: Unsere AGH-Kräfte sagen ihren Freund*innen Bescheid und so wird sich das schnell herumsprechen. AGH-Kräfte sind Frauen und Männer, die nach längerem Empfang von Arbeitslosengeld II langsam wieder an Erwerbsarbeit herangeführt werden und im Kleiderladen aushelfen. So bauen sie wieder mehr soziale Teilhabe auf, halten sich an feste Arbeitszeiten und treten in Kontakt mit Kund*innen. Beim Secondhand-Laden dürfen nur Menschen mit wenig Geld einkaufen. Spenden können alle: Der La-

den ist auf Sachspenden von Bürger*innen angewiesen.

Spender*innen, das werden sicher auch Mitglieder unserer Kirchengemeinde sein. Wie ist das Verhältnis von Kirche und Diakonie in Ihren Augen?

Hier in Offenbach wünsche ich mir mehr Berührungspunkte. Ein regelmäßiges seelsorgerisches Angebot für Wohnungslose wäre super. Und ich würde das Angebot des Sozialdienstes Offenbach Wohnungsnotfallhilfe sehr gerne in allen Offenbacher Kirchenvorständen vorstellen, damit wir eine fruchtbare Zusammenarbeit aufbauen können. Kurzum, ich wünsche mir in Bezug auf unsere Arbeit in Offenbach ein stärkeres Zusammenwirken sowie Interesse und Engagement der Offenbacher Gemeinden und Pfarrer*innen. Ich finde es einen guten Anfang und bin sehr dankbar, dass wir mit dem Kleiderladen in das Paul-Gerhardt-Haus gehen durften. Vielleicht können wir eine Zeit lang etwas mehr Leben in die Räumlichkeiten bringen. Ich bin mir sicher, dass wir eine „Win-Win“-Situation haben werden.



Schuldnerberatung

„Zusammen finden wir einen Ausweg“

Das Evangelische Zentrum für Beratung in Offenbach bietet u.a. eine unabhängige, kostenfreie und vertrauliche Schuldner- und Insolvenzberatung für Menschen, die in Offenbach wohnen, an. Ohne lange Wartezeiten. Sie ist eine anerkannte Schuldnerberatung/ Insolvenzberatung (nach § 305 Insolvenzordnung).

Ein Privathaushalt gilt als überschuldet, wenn das Einkommen nicht ausreicht, um die Lebenshaltungskosten und Rechnungen zu begleichen. Eine überschuldete Person, die im Jahr 2022 die Hilfe einer Beratungsstelle in Anspruch genommen hat, hatte laut statistischem Bundesamt (Destatis) durchschnittlich 30.940 Euro Schulden. Das war das 26-fache des durchschnittlichen monatlichen Nettoeinkommens aller durch Schuldner- und Insolvenzberatungsstellen beratenen Personen in Deutschland.

Hauptauslöser für eine Überschuldung sind Arbeitslosigkeit, Trennung, Scheidung, Krankheit oder Tod des Lebenspartners und Einkommensarmut durch Niedriglohn.

Das Team der Schuldnerberatung des Evangelischen Zentrum für Beratung in Offenbach unterstützt dabei, die Schulden zu tilgen oder zu reduzieren und die Existenz zu sichern. Es hilft in Notfällen und Krisensituationen, um einen Überblick zu erlangen, bei Fragen rund um das Pfändungsschutzkonto und bei der Regulierung der Schulden mit und ohne Insolvenzverfahren. Die Beratung der Hilfesuchenden wird dabei immer als ganzheitliche Sozialarbeit verstanden, die auch im Blick hat, wie die sozialen und psychischen Folgen der finanziellen Krise bewältigt werden können.

weitere Infos und Kontakt

Weitere Informationen und Kontaktdaten zu den Angeboten des Sozialdienstes Offenbach Wohnungsnotfallhilfe finden Sie auf Seite 77.

Kontakt und weitere Infos

Evangelisches Zentrum für Beratung in Offenbach - Schuldnerberatung

Telefon: 069/ 829 770 40,

E-Mail: schuldnerberatung@offenbach-evangelisch.de

 evangelische-beratung.com



Erklärvideos aus und für die Schuldnerberatung Komplexe Sachverhalte einfach erklärt

Was bedeutet eine Vermögensauflösung für die Schuldner*innen? Welche Fallstricke sind bei den Online-Bezahldiensten Klarna und PayPal zu beachten, um nicht in eine Kostenfalle zu tappen? Was steckt

hinter Schufa und Scoring? Was tun bei Post vom Inkassobüro?

Komplexe Sachverhalte einfach erklärt. Das ist die Devise der Erklärvideos aus und für die Schuldnerbera-

tung der Diakonie Hessen, die in loser Reihenfolge veröffentlicht werden.

Selbst wenn man nicht unmittelbar von Schulden und Insolvenz bedroht ist, kann man hier wertvolle Informationen finden.



Meine Augen haben deinen Heiland gesehen, das Heil, das du bereitet hast vor allen Völkern.

Monatsspruch DEZEMBER Lukasevangelium 2,30–31

Sozialpolitisches Online-Spiel

Bürgergeld-Bingo: Fakten statt Fake über Armut

In der Debatte über das Bürgergeld werden Betroffenen oft mit Vorurteilen und falschen Behauptungen konfrontiert. Mit dem im Oktober veröffentlichten Online-Spiel „Bürgergeld-Bingo“ wollen die Diakonie Deutschland, die Selbstorganisation von Menschen mit Armutserfahrung Armutsnetzwerk e.V., der Evangelische Verband Kirche-Wirtschaft-Arbeitswelt und der Kirchliche Dienst in der Arbeitswelt Bayern zur Versachlichung der Diskussion beitragen.

Es ist ein Spiel mit ernstem Hintergrund: „Wie würden Sie von 502 Euro leben?“ lautet die Leitfrage. Eine Einladung gerade auch an Menschen mit gesichertem Einkommen, sich einmal in die Lage von Armen zu versetzen. Die Aufgabe beim Bürgergeld-Bingo besteht darin, das aktuell geltende Existenzminimum auf 12 verschiedene Ausgabenbereiche zu verteilen. 502 Euro – das ist der monatliche Bürgergeldsatz eines hilfebedürftigen, alleinlebenden Erwachsenen ohne Miete und Heizung. Von 502 Euro muss man sich ernähren, Kleidung kaufen, die Stromrechnung begleichen, den öffentlichen Nahverkehr nutzen, Beiträge für Versiche-



buergergeld-bingo.de

rungen, Vereinsmitgliedschaften oder Fortbildungen bezahlen, Zuzahlungen für Medikamente leisten, Telefon- und Internetkosten stemmen ... und vieles mehr.

Weniger Populismus, weniger Patientenzettel, weniger Fake News; dafür mehr Faktenwissen und Empathie, das sei das Ziel dieses (bitteren) Spiels, so die Initiator*innen. „Schließlich geht es uns um die Menschen, um mehr Respekt und Verständnis“, so die Macher*innen des Onlinespiels.





Ökumenische Initiative „Essen und Wärme für Bedürftige“

Zum 31. Mal findet in diesem Winter die Aktion „Essen und Wärme für Bedürftige“ der Ökumenische Initiative Essen und Wärme e.V. statt. Und zwar vom 30.10.2023 - 10.3.2024 täglich von 11:30 Uhr bis 14:00 Uhr in verschiedenen Offenbacher Gemeinden unterschiedlicher Konfession und Religion.

Menschen, die bedürftig sind, sind eingeladen, für einen Unkostenbeitrag von 1 Euro (10 Essenskärtchen kosten 8 Euro) in die gastgebenden Gemeinden zu kommen. Sie erhalten dort Backwaren von zwei lokalen Bäckereien, ein warmes Mittagessen

mit Dessert und beim Weggehen ein kleines Lunchpaket (belegtes Brot/Brötchen, ein Stück Obst, ein Stückchen).

Durchschnittlich 70 Tischgäste besuchten während der 30. Aktion von Oktober 2022 bis März 2023 täglich das Angebot. An Heiligabend waren es 120 Personen. Es wurden rund 11.000 Mahlzeiten herausgegeben.

Personen, die bereit sind bei der Aktion ehrenamtlich mitzuarbeiten, wenden sich an Pfarrer i. R. Günter Krämer.

Kontakt und Spenden

Ökumenische Initiative Essen und Wärme e.V.
Pfr. i. R. Günter Krämer,
Telefon: 06181/ 181460, E-Mail: info@essen-und-waerme.de

Spendenkonto

Sparkasse Offenbach,
IBAN: DE43 5055 0020 0000 2196 65, BIC: HELADEF10FF

 essen-und-waerme.de

30.10. - 12.11.2023

Kath. Gemeinde St. Paul
(Kaiserstraße 60)

13.11. - 19.11.2023

Portugiesische Kath. Gemeinde
(Marienstraße 38)

20.11. - 26.11.2023

Stadtmission (Waldstraße 36)

27.11. - 03.12.2023

Ahmadiyya Muslim Gemeinde
(Boschweg 7)

04.12. - 24.12.2023

Stadtwerke (Friedhofstraße 19)

25.12. - 31.12.2023

Kirche am Start (Bismarckstraße 70)

01.01. - 07.01.2024

Französisch-reform. Gemeinde
(Herrnstraße 66)

08.01. - 14.01.2024

Ev. Mirjamgemeinde - Lutherkirche
(Waldstraße 74 - 76)

15.01. - 21.01.2024

Kath. Gemeinde St. Josef
(Brüder-Grimm-Straße 5)

22.01. - 04.02.2024

Ev. Johannesgemeinde zusammen
mit Ev. Stadtkirchengemeinde
(Ludwigstraße 131)

05.02. - 11.02.2024

Italienische Katholische Gemeinde
(Rathenaustraße 36)

12.02. - 18.02.2024

Ev. Markusgemeinde
(Obere Grenzstraße 90)

19.02. - 03.03.2024

Kath. Gemeinde St. Peter
(Berliner Straße 274)

04.03. - 10.03.2024

Lukas- und Matthäusgemeinde
(Brunnenweg 102)

Helfende Hände gesucht

Wie in den vergangenen Jahren wird sich die Mirjamgemeinde auch diesmal wieder an der Aktion Essen und Wärme beteiligen. Zur Unterstützung unseres Gemeindefortsuchen wir noch Personen mit geräumigem Fahrzeug für den morgendlichen Fahrdienst. Konkret geht es darum von 08.01. - 14.01.2024 morgens ab 08:00/08:30 Uhr die gespendeten Backwaren von der jeweiligen Bäckerei in Offenbach und in Mühlheim abzuholen und in die Lutherkirche zu bringen.

Interessenten wenden sich an:

Ute Wagner (Tel.: 069/ 842599, 0159/ 01191256)





weile mit John, dem Papa von Grace und Mira, als Familie zusammen in Itzehoe. Wer hätte das gedacht, als ich 2015 zu euch ins Kirchenasyl kam. Das war eine sehr intensive Zeit.“

Seit ihrem Besuch in Offenbach habe ich die Familie mittlerweile zweimal in Norddeutschland besucht. Es geht ihnen gut in Itzehoe. Der Aufenthalt von Rahel und den Kindern ist mittlerweile gesichert. Grace ist im Sommer in die erste Klasse eingeschult worden. Mira besucht eine Kinderkrippe. Beide Eltern gehen arbeiten und teilen den Alltagsstress vieler berufstätiger Eltern. Rahel hat mittlerweile ihren Führerschein gemacht und besitzt ein kleines Auto. Was dort im hohen Norden, wo die Wege weit und Busse und Bahnen selten sind, für die Mobilität sehr wichtig ist.

All diese Wege, die Rahel mit ihrer kleinen Familie gehen konnte und weiterhin gehen wird, haben wir mit unserer Entscheidung, sie 2015 im Kirchenasyl aufzunehmen, unterstützt. Ein kleiner Schritt für uns, der für Rahel aber sehr viel bewirkt hat!

Nicole Horn

Weiter berichtet ...

Aus dem Kirchenasyl in Offenbach nach Norddeutschland

Von Juli bis November 2015 hatte die Mirjamgemeinde Rahel, einer jungen Frau aus Eritrea, Kirchenasyl in den Räumen der Gemeinde gewährt. Die politische Lage in Eritrea zwang sie vor Jahren, das Land zu verlassen.

Ihre lange Flucht führte sie über Kroatien nach Deutschland. Deutschland erkennt zwar fast alle Flüchtlinge aus Eritrea an und gewährt ihnen Asyl, da sie jedoch zuerst in Kroatien registriert wurde, drohte ihr nach der Dublin III Verordnung die Ab-

schiebung zurück nach Kroatien. Dort bestand für die junge Eritreerin kaum eine andere Chance des Überlebens als eine Existenz in der Obdachlosigkeit. Der Kirchenvorstand der Mirjamgemeinde sah darin eine unzumutbare Härte und Rahels Würde in Gefahr. Er setzte sich deshalb erfolgreich dafür ein, dass die Bundesrepublik nach geltendem Recht von ihrer Möglichkeit Gebrauch machte, sich für Rahels Asylgesuch zuständig zu erklären und das Asylverfahren in Deutschland durchzuführen. Zuständig hierfür

waren dann die Behörden in Nordfriesland. Verschiedene Menschen aus der Mirjamgemeinde haben sie dort über die Jahre hinweg weiter begleitet und unterstützt.

Kurz vor Ostern besuchte uns Rahel mit ihren beiden Kindern Grace (6) und Mira (1). 10 Tage machten die drei Urlaub bei einer Familie aus dem damaligen Unterstützerkreis, mit denen Rahel heute noch in Kontakt steht. Sie schreibt uns dazu: „Im März war ich in Offenbach gewesen, wollte Urlaub machen mit meinen Kindern. Es war wie ein Familienbesuch. Viele der Menschen, die mich damals im Kirchenasyl besucht haben, habe ich wieder gesehen, und das war sehr schön. Sie haben nicht nur mich gesehen, sondern auch meine beiden Töchter Grace und Mira. Wir leben mittler-





Kindern, Jugendlichen und Familien liegt uns am Herzen.“

willkommen sind. Sie dürfen einfach da sein und gleichzeitig mitbringen, was sie beschäftigt.“

Montags bis freitags sind die Türen von Jumpers von 13:15 Uhr bis 17:00 Uhr für Kinder und Jugendlichen offen. Es gibt dort ein warmes Mittagessen, Hausaufgabenhilfe und ein wechselndes Angebot am Nachmittag. „Wir sehen unsere Räume als ein offenes Wohnzimmer“, so die beiden Projektleiterinnen. „Einen Ort, an dem die Kinder und Jugendlichen

Die Jumpers - Jugend mit Perspektive gGmbH ist eine christlich-soziale Organisation mit Sitz in Kassel und Schul- und Stadtteilprojekten an 12 Orten in Deutschland. Sie sieht ihren Auftrag darin, sozialer Not professionell und nachhaltig zu begegnen.

Kinder- und Familienzentrum von „Jumpers“

Wertschätzung und Perspektiven für jedes Kind!

Seit 2019 betreibt „Jumpers“ in der Waldstraße gegenüber dem Martin-Luther-Park, zentral in der Stadt, ein offenes Kinder- und Familienzentrum. „Jumpers“ – das steht für „Jugend mit Perspektive“ und fasst das zusammen, was sie mit ihrer Arbeit in Offenbach bereits tun und weiterhin erreichen wollen.

Alisa Assi und Luisa Pracht von der Projektleitung des Stadtteilprojektes in Offenbach über ihre Arbeit: „Wir wollen für Kinder und Jugendliche ein Ort sein, an dem sie Wertschätzung, Unterstützung und Sicherheit erfahren dürfen. Wir möchten Po-

tentiale entfalten, Perspektiven schaffen und Chancengleichheit ermöglichen – unabhängig des sozialen Hintergrunds. Dabei sollen die Kinder und Jugendlichen Verlässlichkeit in Beziehungen erfahren und positive Erfahrungen und Erlebnisse sammeln dürfen.

Durch ein vielfältiges und dem Bedarf entsprechendes Angebot bewältigen wir gemeinsam den oft herausfordernden Alltag der Kinder und Jugendlichen. Daneben stärken wir Entwicklungen und fördern Teilhabe. Auch in den Ferien finden Freizeiten und Angebote statt. Das Wohl von

Kontakt

Jumpers - Jugend mit Perspektive gGmbH,
Waldstr. 36, 63065 Offenbach
Alisa Assi & Luisa Pracht (Projektleitung)
Tel.: 069/ 7921 2282, 0170/ 261 1098, E-Mail: offenbach@jumpers.de
jumpers.de/stadtteilprojekt-offenbach

Anzeige



Sparkasse
Offenbach





„Breite das Zelt deines Friedens aus ...“

Die Nachrichten und Bilder aus Israel und Palästina erschüttern. Bei den Angriffen der Terrormiliz Hamas auf Israel wurden viele Menschen getötet, verletzt und verschleppt. Die Gewaltaktionen sind in ihrer Grausamkeit nicht zu überbieten. Sie sind in ihrer Brutalität ein Zivilisationsbruch.

Die Sorge und die Trauer um die betroffenen Menschen, die Verwundeten, Traumatisierten und Getöteten sind groß. Die Angst vor einer weiteren Eskalation des Nahost-Konfliktes ist ebenfalls groß, aber auch der Wunsch nach Frieden.

Beten hilft, das Entsetzen in Worte zu fassen. Unsere Trauer, unser Zorn oder unsere Anklage finden so einen Raum. Gleichzeitig vertrauen wir darauf, dass Gott auf Seite der Leidenden, der Schwachen, der Verletzten steht.

Gott, du bist der, der da ist,
der Gott Israels, unser Gott.

Wir haben keine Worte für das, was in diesen Tagen in Israel geschieht. Keine Worte für das Leid, das die Terroristen der Hamas über Tausende Menschen gebracht haben. Keine Worte für das Unrecht, das Kindern, Frauen, Männern und Familien angetan wurde und wird.

Mit unserem Entsetzen kommen wir zu dir, Gott.

Wir bitten dich:

Breite das Zelt deines Friedens aus über die Menschen in Israel. Dein Frieden, dein Shalom, ist Schutz und Freiheit.

Breite deinen Frieden aus über die,

die um Angehörige bangen und trauern. Über die Verwundeten und die, die fliehen mussten.

Breite das Zelt deines Friedens aus über die, die noch bedroht werden von Terroristen und Raketen. Lass die Entführten und Verschleppten schnell befreit werden und nach Hause kommen.

Breite das Zelt deines Friedens aus über die, die unter Gewalt leiden müssen, und lass die Gewalt enden.

Wir bitten dich, Gott:

Breite das Zelt deines Friedens aus über die jüdischen Menschen in Deutschland und in allen Ländern, die in diesen Tagen Angst und Bedrohung ausgesetzt sind.

Gott, wir haben keine Worte, und doch müssen wir welche finden.
Hilf uns dabei, dass wir als evangeli-

sche Christinnen und Christen unmissverständlich an der Seite Israels und der jüdischen Gemeinschaften überall in der Welt stehen.

Dass wir laut und deutlich eintreten gegen Judenfeindlichkeit und gegen Israelhass. Dass wir sichtbar und hörbar sind in unserer unverbrüchlichen Solidarität mit unseren jüdischen Geschwistern.

Bestärke uns Worte, Stimme und Taten dafür zu finden.

Gott, du bist der, der da ist. Breite das Zelt deines Friedens aus über Israel und über die ganze Welt.

Amen.

*(Gebet: Pfarrerin Miriam Haseleu,
Mitglied der Kirchenleitung der
Evangelischen Kirche im Rheinland,
Quelle: ekir.de)*





Aus dem Kirchenvorstand

Wechsel im Kirchenvorstand

Aus beruflichen Gründen sind zwei unserer Kirchenvorstandsmitglieder im September von ihren Ämtern zurückgetreten. Wir bedanken uns von Herzen bei Florian Seng und Sandra Sorgenfrei für Ihr Engagement, ihr Mitdenken und Mitarbeiten in unseren Gremien! Wir haben Verständnis für ihre Entscheidung, auch wenn wir diese bedauern, und hoffen, dass sie ihre Ideen auch weiterhin in die Gemeinde einbringen werden.

Wir freuen uns darüber, dass unsere bisherige Hausvorständin und

Finanzchefin Carina Vogel bereit war, zur Nachwahl in den Kirchenvorstand zu kandidieren. Am 19. Oktober wurde sie vom Kirchenvorstand nachgewählt. Sie war bereits 12 Jahre im Kirchenvorstand engagiert und bringt viel Erfahrung mit. Wir danken für ihre Bereitschaft, sich weiterhin mit ihrem Wissen im Kirchenvorstand aktiv einzubringen.

Außerdem konnten wir Silke Schäfer im September in den Hausvorstand der Lutherkirche berufen. Wir sind sehr froh, dass sie uns nun wieder mit ihrem Mitdenken bereichert und ihre Erfahrung als langjährige ehemalige Kirchenvorstandsvorsitzende einbringt.

Pfarrstellen

Wir haben gute Neuigkeiten: Unsere Pfarrstelle II (100%) wird zum 1. Januar 2024 wieder besetzt sein. Auf Vorschlag der Kirchenleitung wird Laura Kliem im neuen Jahr als Pfarrerin im Probendienst in der Mirjamgemeinde anfangen. Wir haben diesem Vorschlag gerne zugestimmt und freuen uns sehr auf die Zusammenarbeit! Laura Kliem stellt sich auf Seite 26 näher vor.

Die Pfarrstelle III (50%) haben wir erneut ausgeschrieben, allerdings liegen hierzu bislang keine Bewerbungen vor.

Zum 1. Dezember verabschieden wir uns von Pfarrerin Johanna Ber-

gner, die als Vakanzvertreterin ein halbes Jahr bei uns mitgearbeitet hat. Wir sind ihr sehr dankbar für ihren Einsatz und ihr Engagement in unserer Gemeinde und freuen uns, dass sie uns künftig zumindest in der Nachbarschaft erhalten bleibt, wenn sie ab Dezember als Pfarrerin der Dreikönigsgemeinde in Sachsenhausen tätig ist.

Gemeindepädagogik

Die gemeindepädagogische Stelle (50%) ist ausgeschrieben worden – hier warten und hoffen wir auf baldige Bewerbungen, sodass auch diese Stelle wieder besetzt werden kann.



Vielleicht kennen Sie jemanden, der sich eignet und Lust hat, sich in unserer Mirjamgemeinde zu bewerben? Wir würden uns freuen!

KV-Klausurtag

Mitte September sind Mitglieder des Kirchenvorstands und der Hausvorstände zu einem Klausurtag im Paul-Gerhardt-Haus zusammengekommen. Wir haben diesen Tag genutzt, um uns näher mit dem bevorstehenden Prozess zur Bildung des Nachbarschaftsraums Offenbach zu beschäftigen. Außerdem haben wir uns einen Überblick über anstehende Aufgaben verschafft und deren Organisation geplant.

Raumnutzung

Die Sternenkinder Rhein Main e.V. haben eigene Räumlichkeiten in der Bernardstraße 102 gefunden. Wir freuen uns für den Verein, dass er seine Arbeit nun ausbauen kann, und verabschieden die Selbsthilfegruppe aus unseren Räumen in der Lutherkirche, die wir hierfür in den vergangenen Jahren gerne zur Verfügung gestellt haben.

Neu begrüßen wir die Selbsthilfegruppe der Anonymen Alkoholiker in unseren Räumen. Ihre Treffen finden immer mittwochs von 19:30 bis 21:00 Uhr im Seniorentreff am Paul-Gerhardt-Haus (Lortzingstraße 10)

statt. Interessierte sind herzlich willkommen!

Gemeinden arbeiten zukünftig im „Nachbarschaftsraum“ zusammen

Im Rahmen des Zukunftsprozesses ekhn 2030 sollen die evangelischen Kirchengemeinden laut Beschluss der Kirchensynode der Ev. Kirche in Hessen und Nassau (EKHN) verbindlich enger zusammenarbeiten. Und zwar in sogenannten Nachbarschaftsräumen (NBSR). Damit soll auf rückläufige Mitgliederzahlen, auf weniger werdende finanzielle Ressourcen und auf geringen Nachwuchs bei Pfarrerinnen und Pfarrern reagiert werden. Zugleich soll auch die Sozialraumorientierung der kirchlichen Arbeit gestärkt werden.

In Frankfurt sind nur noch 12,8 % der Einwohner*innen evangelisch, in Offenbach sind es 11,3 %. Mit dem Stand vom 1.1.2019 gab es in Offenbach 18.665 evangelische Gemeindeglieder. Vier Jahre später ist die Zahl der Mitglieder bereits um -15,94 % gesunken, auf nur noch 15.690 am 1.1.2023.

Das ist ein massiver Einschnitt, vor allem wenn man die Zahlen vergleicht mit den Mitgliederzahlen aus der Vergangenheit: In den 1950er Jahren hatten beide Luthergemeinden der Lutherkirche jeweils über 10.000 Gemeindeglieder. So viele, dass neue Gemeinden gegründet

wurden, u.a. die Paul-Gerhardt-Gemeinde. 1971 hatte die eine Luthergemeinde dann noch rund 10.300 Mitglieder und 2013, vor der Fusion zur Mirjamgemeinde, hatte sie nur noch rund 1.800. Als die Mirjamgemeinde vor 9 Jahren gegründet wurde, hatte sie rund 5.500 Mitglieder. Am 1.1.2019 noch 4.529 Mitglieder und am 1.1.2023 nur noch 3.642 Mitglieder.

Die evangelischen Kirchengemeinden im Stadtgebiet Offenbach bilden zukünftig einen Nachbarschaftsraum. Vieles ist in dem Prozess der Bildung von Nachbarschaftsräumen noch unklar. Aber eines ist auf jeden Fall sicher: Auf dem Weg in die Zukunft der Evangelischen Kirche in Offenbach kommt in den nächsten Jahren einiges an Arbeit, viele Diskussionen und Entscheidungen, aber auch viele Gestal-

tungsmöglichkeiten auf die Gemeinden und im speziellen auf die Kirchenvorstände zu. Gemeinsam werden die zehn Kirchengemeinden des NBSR erarbeiten, wie Evangelische Kirche in der Stadt zukünftig arbeiten wird, welche Organisationsstruktur und Rechtsform sie haben wird, welche Gebäude erhalten bleiben können und welche nicht, welches Profil es geben wird, wie das sog. Verkündigungsteam aus den hauptamtlich beschäftigten Gemeindepfarrer*innen, Kirchenmusiker*innen und Gemeindepädagog*innen arbeiten wird und einiges mehr.

Hierfür wurde nun eine Steuerungsgruppe, die diesen Prozess moderieren wird, und mehrere Arbeitsgruppen, die zu bestimmten Themen arbeiten werden, gebildet. Wir werden weiter berichten.

Alles, was ihr tut, geschehe in Liebe.

Jahreslosung 2024

1. Korintherbrief 16,14





Zukunft des Paul-Gerhardt-Hauses

Wer das Paul-Gerhardt-Haus kennt, weiß, dass es stark sanierungsbedürftig ist. Das Gleiche gilt für die anderen Bauten dieses Gebäudekomplexes: den Seniorentreff und die beiden Pfarr- und Wohnhäuser in Lortzing- und Haydnstraße. In den letzten Jahren stand immer wieder zur Debatte, was mit diesen Gebäuden geschehen soll.

Nach Beratungen der Mirjamgemeinde mit dem Evangelischen Regionalverband, der Eigentümer dieser Gebäude ist, und dem Evangelischen Stadtdekanat Frankfurt und Offenbach wurde klar: Ein Erhalt des Paul-

Gerhardt-Hauses und der dazugehörenden Gebäude ist nicht mehr finanzierbar. Eine nötige Grundsanierung würde selbst die Kosten eines Neubaus übersteigen.

Dazu kommen der anstehende Zukunftsprozess der Evangelischen Kirche in Hessen und Nassau („ekhn 2030“): Bis 2030 wird der gesamte Gebäudebestand überprüft und überlegt, welche Gebäude weiterhin erhalten und finanziert werden können. Die Mirjamgemeinde verfügt mit der Lutherkirche und dem Paul-Gerhardt-Haus insgesamt über viel zu große Flächen, die einer

Gemeinde künftig so nicht mehr zustehen und nicht mehr finanziert werden können.

In seiner Sitzung am 21.07.2022 ist der Kirchenvorstand der Mirjamgemeinde daher gemeinsam mit den damaligen Pfarrern Ulrich Knödler und Peter Meier-Röhm einem Vorschlag des Evangelischen Regionalverbands gefolgt und hat sich nach schwerem Ringen und mit großer Trauer dazu entschieden, dass das Paul-Gerhardt-Haus und die dazugehörigen Gebäude abgerissen werden. Auf dem Grundstück soll größtenteils Wohnbebauung entstehen, um der Wohnungsnot in Offenbach zu begegnen. Eine Dependence der Mirjamgemeinde mit einem kleinen multifunktionalen Raum soll dabei

eingepflanzt werden. Hierfür wird im Rahmen einer Studie der Entwurf eines Architekturbüros für die Neubebauung des gesamten Grundstückes ausgewählt werden. Der Kirchenvorstand der Mirjamgemeinde hofft, dass die evangelische Präsenz im Stadtteil somit beibehalten wird – wenn auch in gänzlich veränderter und deutlich kleinerer Form.

Gerne stehen wir zu Gesprächen über den Prozess bereit und werden Sie und Euch an dieser Stelle auf dem Laufenden über das weitere Vorgehen halten.

*Prodekanin Amina Bruch-Cincar,
Louisa Frederking (Vorsitzende des
Kirchenvorstandes)*



Pfarrstelle wieder besetzt

Laura Kliem ab Januar neu im Pfarrteam der Mirjamgemeinde

Auf Vorschlag der Kirchenleitung wird Laura Kliem ab Januar 2024 als Pfarrerin im Probedienst in der Mirjamgemeinde anfangen. Der Kirchenvorstand hat diesem Vorschlag gerne zugestimmt und freut sich sehr auf die Zusammenarbeit!

Liebe Gemeindemitglieder der Mirjamgemeinde, liebe Leser*innen des Gemeindebriefs,

ich bin ab Januar 2024 die neue Pfarrerin! Ich freue mich auf die Zusammenarbeit mit Pfarrerin Louisa Frederking und dem gesamten Gemeindeteam. Und auf die Begegnungen mit Ihnen und Euch! Bis dahin nutze ich die Möglichkeit mich hier - in drei Bildern - vorzustellen:

Ich schwinge zusammen mit einigen anderen Jugendlichen und jungen Erwachsenen meiner Heimatgemeinde den Besen. Nach dem Konfi-Treffen haben sich die gerösteten Zwiebeln, die für den Hotdog vorgesehen waren, im ganzen Raum verteilt. Da stellt einer der Jugendmitarbeiter fest: „Gut, dass wir die Teams

so prima aufgeteilt haben und ihr alten Hasen euch zwischen die Jüngeren gemischt habt.“ Offensichtlich gehöre ich - damals Mitte zwanzig - zu den alten Hasen. Einmal mehr führt dieser Junge mir vor Augen, dass ich ihn in der ehrenamtlichen Kinder- und Jugendarbeit vom Kleinkind bis zum Jugendmitarbeiter begleiten durfte und in meiner Studienzeit nie die Nähe zur Gemeindepraxis verloren habe. Gott sei Dank!

Bei einem Notfallseelsorge-Einsatz fragen mich die Angehörigen einer Verstorbenen im Seniorenheim: „Wissen Sie, wie das ist mit dem Himmel?“ Es ist eine andere Formulierung, doch die gleiche Frage hat mir vor ein paar Jahren eine Fünfjährige gestellt. In der KiTa, in der ich während des Studiums gearbeitet habe, wussten die Kinder, dass ich mit ihnen auch über Gott spreche, und so wartet sie auf mich. Ihr Opa ist gestorben. Und ich frage die Frau, deren Schwester gestorben ist, das gleiche, wie das Mädchen, die ihren Opa vermisst: „Was wünschen Sie sich? Haben Sie eine Vorstellung davon?“ Dabei kommen wir in ein Gespräch, über Leben und Tod, über Zeit und Ewigkeit.

Ein Gast im Gemeinderestaurant meiner Vikariatsgemeinde im Frankfurter Bahnhofsviertel ist offensichtlich überrascht, als ich ihm erzähle, dass mein Vikariat sich dem Ende zuneigt. Bald komme ich nicht mehr so regelmäßig mit den Menschen in dieser diakonischen Einrichtung ins Gespräch.

Er erinnert sich, wie schön es war, als ich hier Weihnachtsgottesdienst mit ihnen gefeiert habe, und dass ich hier fehlen werde. Ja, auch ich werde diese Zeit vermissen und zugleich freue ich mich, dass ich nun ein halbes Jahr in der Gefängnis-seelsorge mein Spezialvikariat mache. Denn diese Begegnung zeigt mir: Kirche muss zu den Menschen gehen - gerade zu denen, die nicht zu uns kommen (können)!

Diese drei Begegnungen sind Teil meiner Lebensgeschichte. Ich freue mich, Sie und Euch kennenzulernen und von Ihren Begegnungen zu hören, gerne bei einem Tee oder Saft, denn Kaffee und Wasser vermeide ich. Vieles wird sich in persönlichen Treffen ergeben. Sobald die Pfarrwohnung renoviert ist, ziehe ich mit meinem Mann in die Waldstraße und bin ganz da.

Bis dahin wünsche ich Ihnen Gottes reichen und wunderbaren Segen.

Herzlichst,

Laura Kliem



Laura Kliem



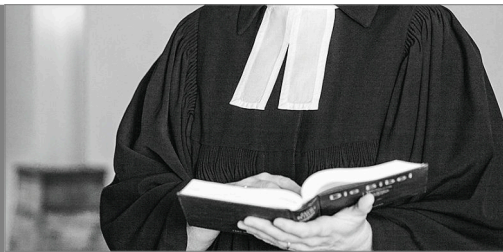
Festgottesdienst zur Ordination

Am Samstag, den 17.2.2024 um 14:00 Uhr wird Laura Kliem in einem Festgottesdienst in der Lutherkirche durch Probst Oliver Albrecht als Pfarrerin ordiniert.

Im Anschluss findet im Gemeindesaal der Lutherkirche ein feierlicher Empfang statt.

Wir laden Sie hierzu herzlich ein!

Wissenswert: Ordination



Die Ordination ist ein besonderer Tag im Leben einer/eines Pfarrer*in. Sie werden durch die Ordination auf Ihre geistlichen Aufgaben verpflichtet. Ihnen wird hierdurch das Recht und der Auftrag zur „öffentlichen Wortverkündigung und Sakramentsverwaltung“ übertragen.

Die Ordination evangelischer Pfarrer*innen ist jedoch nicht gleichzusetzen mit der (sakramentalen) Priesterweihe in katholischer und orthodoxer Kirche, da sie nicht die Zugehörigkeit zu einem besonderen Priesterstand begründen soll.

Die Praxis der Ordination ist in

den 20 Landeskirchen der Evangelischen Kirche in Deutschland (EKD), den verschiedenen Bekenntnstraditionen (lutherisch, reformiert oder uniert), unterschiedlich.

1949 führte die Evangelische Kirche in Hessen und Nassau (EKHN) für ihr Gesamtgebiet als zweite Landeskirche in der EKD die Frauenordination für unverheiratete Theologinnen ein. 1959 wurde das Gemeindepfarramt für Frauen geöffnet, ab 1969 durften auch verheiratete Pfarrerinnen ihren Dienst ausüben. Seit 1971 sind Frauen und Männer im pfarramtlichen Dienst gleichgestellt.

Verwaltungsstelle wieder besetzt

Anja Leidorf neu im Gemeindebüroteam der Mirjamgemeinde

Nach erfolgreicher Ausschreibung konnte glücklicherweise die vakante Verwaltungsstelle im Gemeindebüro zeitnah wiederbesetzt werden. Frau Anja Leidorf komplettiert das Team im Gemeindebüro wieder. Wir freuen uns auf eine gute Zusammenarbeit!

Liebe Gemeinde,

ich möchte mich Ihnen vorstellen. Mein Name ist Anja Leidorf und arbeite seit Ende Juni mit Frau Roth im Gemeindebüro.

Ich wohne in Mühlheim, aber mit Offenbach verbindet mich einiges. Ich bin hier in die Schule gegangen, habe ein Freiwilliges Soziales Jahr in der KiTa des Stadtkrankenhauses absolviert und arbeitete während meines Studiums der Erziehungswissenschaften als Honorarkraft in der KiTa 5.

In meiner Gemeinde engagiere ich mich seit vielen Jahren in verschiedenen Bereichen ehrenamtlich. Ich spiele leidenschaftlich Spiele, sowohl Brett- als auch Kartenspiele. Auch lese und verreise ich gerne. Ein bisschen Gitarre und Klavierspiele ich hobbymäßig. Gerne besuche ich auch diverse kulturelle Veranstaltungen, von denen es hier in der Gegend zum Glück einige gibt.

Nach sieben Jahren im Kindergarten in Frankfurt habe ich mich beruflich

verändert und zuerst in Mühlheim in meiner Gemeinde als Verwaltungsangestellte angefangen. Und nun bin ich zusätzlich bei Ihnen in der Gemeinde und freue mich, Sie und Offenbach von der kirchlichen Seite kennenzulernen.

Anja Leidorf



Anja Leidorf



Kirchenmusikalische Veranstaltungen in der Lutherkirche

Samstag, 4.11.2023, 18:00 Uhr, Lutherkirche Offenbach

Lieder-Abend zur „Schöpfung“

„La chanson d'Ève“ von Gabriel Fauré

Maria Hilmes (Mezzosopran)
Günther Albers (Klavier)

Eintritt frei.

Dienstag, 07.11.2023, 19:30 Uhr, Lutherkirche Offenbach

Das verlorene Paradies

Eine Einführung in Text und Musik von Joseph Haydns
Oratorium "Die Schöpfung"

Prof. Dr. Rainer Kessler und Kantorin Bettina Strübel

Eintritt frei.

Sonntag, 5.11.2023, 11:00 Uhr, Lutherkirche Offenbach

Der besondere Musik-Gottesdienst

Gottesdienst zum Reformationsfest und zur Eröffnung
der „Offenbacher Tage der Kirchenmusik“

Schau auf die Welt, Predigt über Psalm 104

Predigt: Pfarrer Jonathan Stoll
Liturgie: Pfarrerin Louisa Frederking

Gospelchor der Gustav-Adolf Gemeinde, Leitung: Iris Skoberne
Kirchenchor der Ev. Kirchengemeinde OF-Bieber, Leitung: Stefanie Januschko
Rhein-Main-Vokalisten, Leitung: Jürgen Blume
Offenbacher Oratorienchor, Leitung: Judith Bergmann
Offenbacher Kantorei, Leitung: Bettina Strübel

Samstag, 11.11.2023, 16:00 Uhr, Lutherkirche Offenbach

Kinderkonzert zur Schöpfung

„Rafaels Auftrag“

Annemarie Pfahler (Sopran), Fabian Kelly (Tenor), Emanuel Fluck (Bass)

Sinfonia Nova Offenbach, Offenbacher Kantorei
Bettina Strübel - Leitung

Eintritt frei.

Kirchenmusikalische Veranstaltungen in der Lutherkirche

Sonntag, 12.11.2023, 18:00 Uhr Lutherkirche Offenbach

Konzert der Offenbacher Kantorei „Die Schöpfung“ von Joseph Haydn

Annemarie Pfahler (Sopran), Fabian Kelly (Tenor), Emanuel Fluck (Bass)

Offenbacher Kantorei, Sinfonia Nova Offenbach
Bettina Strübel – Leitung

Eintritt: 20 € (15 € ermäßigt)

Vorverkauf: Stadtinfo OF (Salzgäßchen 1) und bei Chormitgliedern

Samstag, 02.12.2023, 17:00 Uhr, Lutherkirche Offenbach

Der besondere Musik-Gottesdienst

Lichterkerche mit Adventssingen für Kleine und Große

Einstimmung in den Advent in der von Kerzen erleuchteten Lutherkirche, mit adventlichen Texten und gemeinsamem Singen von Wunschliedern
Im Anschluss gibt es Plätzchen, Punsch und Glühwein.

Wünsche für Adventslieder, die nicht in den Gesangbüchern stehen, können bis Donnerstag, 30.11.23 im Gemeindebüro gemeldet werden.

Kantorin Bettina Strübel (Orgel und Klavier)
Pfarrerin Louisa Frederking (Texte und Liturgie)

Dienstag, 26.12.2023, 18:00 Uhr Lutherkirche Offenbach

Weihnachtskonzert der Offenbacher Kantorei Weihnachten in Orient und Okzident

Rita und Rageed William (*orientalischer Gesang, Ney und Duduk*)
Offenbacher Kantorei
Sinfonia Nova Offenbach
Bettina Strübel (Leitung)

Eintritt frei.

Sonntag, 28.01.2024, 17:00 Uhr, Lutherkirche Offenbach

Der besondere Musik-Gottesdienst Shoah-Gedenkgottesdienst

mit Pfarrerin Louisa Frederking
Chasan Nikola David (Gesang)
Bettina Strübel (Orgel)

Im Anschluss gibt es einen Empfang, bei dem die 2023 in der Lutherkirche aufgenommene CD „Emanuel Kirschner – Synagogen-Gesänge“ vorgestellt wird.

In Zusammenarbeit mit Michael Beseler (Gesellschaft für Christlich-Jüdische Zusammenarbeit Offenbach)

Weitere kirchenmusikalische Veranstaltungen in Offenbach:

 kirchenmusik-offenbach.de



Konzerte im Paul-Gerhardt-Haus „Adventsmusik im Kerzenschein“

Auch in diesem Jahr laden wir zum Abschluss der Konzertreihe im Paul-Gerhardt-Haus ein zu einer „Adventsmusik im Kerzenschein“:

am 2. Advent, den 10. Dezember um 17:00 Uhr

Zur Einstimmung in den Advent liest Pfarrerin Louisa Frederking Geschichten und Gedichte. Musikalisch gestaltet wird der Nachmittag von Werner Fürst, der mit Miniaturen am Klavier die Texte unterstreichen, unterbrechen, untermalen wird. Auch Lieder zum Mitsingen sind eingeplant – das Ganze natürlich bei Tee, Lebkuchen und Kerzenlicht.

Der Eintritt ist frei. Wir bitten aber um eine Spende zur Deckung der Kosten.

Die Adventsmusik im Kerzenschein lädt zum Innehalten ein, bevor der Vorweihnachtsstress in die Zielgerade geht. Diese Veranstaltung hat eine lange Tradition – in den Anfangsjahren fand sie sogar an jedem Adventssonntag statt. Viele Jahre prägte unser Kirchenvorsteher Rüdiger Kaiser die Adventsmusik, bis in den beiden letzten Jahren die Texte von anderen Akteuren beigesteuert wurden. Der musikalische Teil wurde häufig vom Offenbacher Oratorienchor, aber auch von verschiedenen Instrumentalisten gestaltet.

Engel gesucht!

Alle können mitmachen!

Krippenspiel in der Lutherkirche

Kinderchor lädt zum Mitsingen ein

Die Proben für Grundschulkinder beginnen am 3.11.2023.

Jeweils freitags von 16:00 – 17:00 Uhr werden die Lieder zum Krippenspiel einstudiert und die Rollen verteilt.

Kinder, die noch nicht in die Schule gehen, können als Engel mitwirken.

Die Proben hierfür sind am 15.12. und am 22.12.2023 von 15:30 – 16:15 Uhr.

Die Proben finden im Gemeindesaal der Lutherkirche (Waldstr. 74 - 76) statt.

Die **Generalprobe** findet am Samstag, 23.12.2023 von 15:00 – 16:00 Uhr statt.

Aufgeführt wird das Krippenspiel im Gottesdienst an Heiligabend um 15:00 Uhr in der Lutherkirche.

Wir freuen uns auf Euch!

weitere Infos und Anmeldung

- **Kantorin Bettina Strübel** (musikalische Leitung):
Tel.: 0179/ 4889959, E-Mail: bettina.struebel@offenbacher-kantorei.de
- **Pfarrerin Louisa Frederking**:
Tel.: 069/ 855177, E-Mail: louisa.frederking@ekhn.de





Adventsandachten

Advent, das heißt Ankunft: eine Zeit der Vorfreude und Vorbereitung, der Stille und der gespannten Erwartung. Die Erwartung auf die Ankunft Gottes in dieser Welt, als Mensch, in Armut, geboren als kleines Kind in einem Stall und in eine Krippe gelegt.

Wir laden Sie herzlich ein, gemeinsam mit uns den Geist der Adventszeit zu spüren, zur Ruhe zu kommen, gemeinsam zu singen, adventliche Impulse zu erfahren und diese in den Alltag mitzunehmen.

Gestaltet werden die besinnlichen Adventsandachten von Mitgliedern

aus dem Kirchenvorstand bzw. dem Hausvorstand.

jeweils um 19:00 Uhr in der Kirche im Paul-Gerhardt-Haus:

Mittwoch, 6.12.2023
(Rüdiger Kaiser)

Mittwoch, 13.12.2023
(Claudia und Niklas Alt)

Mittwoch, 20.12.2023
(Gerhard Paul)



Weihnachtsgottesdienste

In den letzten Monaten haben wir uns schon daran gewöhnt: Die Gottesdienste der Mirjamgemeinde feiern wir gemeinsam und im Wechsel in der Lutherkirche und der Kirche im Paul-Gerhardt-Haus. Auch Weihnachten wollen wir natürlich gemeinsam an beiden Orten feiern.

In der Christvesper und den folgenden Weihnachtsgottesdiensten dürfen Sie sich dieses Friedenslicht aus Bethlehem mit nach Hause nehmen

und als Zeichen des Friedens auch in Offenbach erstrahlen lassen.

Das Friedenslicht aus Bethlehem verkündet die Geburt Jesu und steht für den Wunsch nach Frieden, den wir gerade auch in diesem Jahr erhoffen und erbitten. Es wird in der Geburtskirche in Bethlehem entzündet, im Flugzeug nach Österreich gebracht und von dort aus von Pfadfindern auch in Deutschland verteilt.

Wir laden zu folgenden Weihnachtsgottesdiensten ein:

Heiligabend (24.12.2023)

15:00 Uhr, Lutherkirche: **Gottesdienst mit Krippenspiel und Kinderchor**

17:00 Uhr, Kirche im Paul-Gerhardt-Haus: **Christvesper mit Austeilung des Friedenslichtes**

23:00 Uhr, Lutherkirche: **Christmette im Kerzenschein mit Offenbacher Kantorei**

1. Weihnachtstag (25.12.2023)

11:00 Uhr, Lutherkirche: **Festgottesdienst mit Taufe**





„... durch das Band
des Friedens“



Weltgebetstag 2024
Palästina
...durch das Band des Friedens



Klang. Wort. Sinn

Liedpredigten in Offenbach 2024
1x im Monat samstags um 18 Uhr

13. Januar: “Du bist da”

mit dem Gospelchor und Pfarrer Jonathan Stoll
Gustav-Adolf-Kirche Bürgel, Langstraße 62

24. Februar: “Weite Räume meinen Füßen”

mit der Familienband kreuzTon und Pfarrer Georg Bloch-Jessen
Evangelische Kirche Bieber, Aschaffener Straße 54

9. März: “Korn, das in die Erde”

mit örtlichem Organisten und Pfarrer Andreas Strauch
Schloßkirche Rumpenheim, Schloßgartenstr. 4 (im Schlosspark)

Weitere Termine: 6. April / 25. Mai / 22. Juni / 13. Juli /
10. August / 7. September / 5. Oktober / 9. November / 7. Dezember

Weltgebetstag in Offenbach

Unter dem Motto „... durch das Band des Friedens“ wird der nächste Weltgebetstag weltweit am Freitag, den 1.3.2024 gefeiert. Frauen aus Palästina haben ihn vorbereitet.

In Offenbach findet der Gottesdienst zum Weltgebetstag um 18:00 Uhr in der Schlosskirche Rumpenheim statt.

Vorbereitungstermine sind am 15.2. und 21.2.2024 um 18:30 Uhr im Pfarrhaus der Ev. Schlossgemeinde Rumpenheim (Schlossgartenstr. 5). An diesen Terminen geht es um die

konkrete Gestaltung der Liturgie und der praktischen Durchführung des Abends.

Über Konfessions- und Ländergrenzen hinweg engagieren sich christliche Frauen in der Bewegung des Weltgebetstags. Gemeinsam beten und handeln sie dafür, dass Frauen und Mädchen überall auf der Welt in Frieden, Gerechtigkeit und Würde leben können.

🌐 weltgebetstag.de

Palästina ...durch das Band des Friedens

WELTGEBETSTAG
MIT KINDERN

2024



Am 2. März 2024 ist in Offenbach ein ökumenischer Kinderbibeltag geplant. Ort und Uhrzeit sind noch offen. Weitere Infos werden rechtzeitig veröffentlicht.

🌐 mirjamgemeinde-offenbach.de

🌐 evangelisch-in-bieber.de





Gottesdienste

So. 05.11.2023 22. Sonntag nach Trinitatis

11:00 Uhr	Festgottesdienst zum Reformationsfest und zur Eröffnung der „Offenbacher Tage der Kirchenmusik“ mit Offenbacher Kantorei und anderen Chören <i>Predigtreihe „Schöpfung“ Schau auf die Welt Predigt über Psalm 104 Pfarrer Jonathan Stoll, Pfarrerin Louisa Frederking</i>	Lutherkirche + Livestream
-----------	---	---------------------------

So. 12.11.2023 drittletzter Sonntag im Kirchenjahr

10:00 Uhr	Gottesdienst mit anschließendem Kirchencafé Prädikant Rüdiger Kaiser	Kirche im Paul-Gerhardt-Haus
18:00 Uhr	„Die Schöpfung“ von Joseph Haydn Konzert der Offenbacher Kantorei <i>(siehe auch Seite 32)</i>	Lutherkirche

So. 19.11.2023 vorletzter Sonntag des Kirchenjahres

10:00 Uhr	Gottesdienst mit Verabschiedung von Pfarrerin Johanna Bergner und anschließendem Spielangebot <i>Pfarrerin Johanna Bergner</i>	Kirche im Paul-Gerhardt-Haus
-----------	--	------------------------------

So. 26.11.2023 Ewigkeitssonntag

10:00 Uhr	Gottesdienst zum Ewigkeitssonntag mit Abendmahl <i>Pfarrerin Louisa Frederking</i>	Lutherkirche + Livestream
-----------	--	---------------------------

Sa. 2.12.2023 Vorabend zum 1. Advent

17:00 Uhr	Lichterkirche mit Adventsingen anschließend Plätzchen, Punsch und Glühwein <i>Kantorin Bettina Strübel, Pfarrerin Louisa Frederking (siehe auch Seite 32)</i>	Lutherkirche
-----------	---	--------------

So. 3.12.2023 1. Sonntag im Advent

10:00 Uhr	Gottesdienst mit Taufe <i>Pfarrerin Louisa Frederking</i>	Kirche im Paul-Gerhardt-Haus
-----------	---	------------------------------

Mi. 6.12.2023

19:00 Uhr	Adventsandacht <i>Rüdiger Kaiser (Kirchenvorstand)</i>	Kirche im Paul-Gerhardt-Haus
-----------	--	------------------------------





Gottesdienste

So. 10.12.2023 2. Sonntag im Advent

- | | | |
|-----------|--|------------------------------|
| 10:00 Uhr | Gottesdienst mit Abendmahl
<i>Pfarrerin Carolin Simon-Winter</i> | Lutherkirche + Livestream |
| 17:00 Uhr | Adventsmusik im Kerzenschein
<i>Werner Fürst und
Pfarrerin Louisa Frederking</i>
<i>(siehe auch Seite 34)</i> | Kirche im Paul-Gerhardt-Haus |

Mi. 13.12.2023

- | | | |
|-----------|---|------------------------------|
| 19:00 Uhr | Adventsandacht
<i>Claudia und Niklas Alt (Haus- bzw.
Kirchenvorstand)</i> | Kirche im Paul-Gerhardt-Haus |
|-----------|---|------------------------------|

Fr. 15.12.2023

- | | | |
|-----------|-------------------------------------|-----------------------------|
| 18:30 Uhr | Adventssingen am Paula-Feuer | Wiese am Paul-Gerhardt-Haus |
|-----------|-------------------------------------|-----------------------------|

So. 17.12.2023 3. Sonntag im Advent

- | | | |
|-----------|---|------------------------------|
| 10:00 Uhr | Gottesdienst mit dem
Posaunenchor Offenbach
<i>Prädikant Rüdiger Kaiser</i> | Kirche im Paul-Gerhardt-Haus |
|-----------|---|------------------------------|

Mi. 20.12.2023

- | | | |
|-----------|---|------------------------------|
| 19:00 Uhr | Adventsandacht
Gerhard Paul (Kirchenvorstand) | Kirche im Paul-Gerhardt-Haus |
|-----------|---|------------------------------|

So. 24.12.2023 4. Sonntag im Advent und Heiliger Abend

- | | | |
|-----------|---|------------------------------|
| 15:00 Uhr | Gottesdienst mit Krippenspiel
und Kinderchor
<i>Kantorin Bettina Strübel,
Pfarrerin Louisa Frederking</i> | Lutherkirche + Livestream |
| 17:00 Uhr | Christvesper mit Austeilung des
Friedenslichts
<i>Pfarrerin Louisa Frederking</i> | Kirche im Paul-Gerhardt-Haus |
| 23:00 Uhr | Christmette mit der
Offenbacher Kantorei
<i>Pfarrerin Louisa Frederking</i> | Lutherkirche + Livestream |

Mo. 25.12.2023 1. Weihnachtsfeiertag

- | | | |
|-----------|---|---------------------------|
| 11:00 Uhr | Weihnachtsgottesdienst mit
Taufe
<i>Pfarrerin Louisa Frederking</i> | Lutherkirche + Livestream |
|-----------|---|---------------------------|

Gottesdienst per Livestream



Die Gottesdienste aus der Lutherkirche werden in der Regel per Livestream ins Internet übertragen. Er kann entweder über [mirjamegemeinde-offenbach.de](https://www.mirjamegemeinde-offenbach.de) oder auf YouTube unter „Luther.Mirjam.Offenbach“ abgerufen werden. Die Aufzeichnung des Livestreams kann im Regelfall noch einige Tage danach online angesehen werden. Der Gottesdienstablauf mit Liedern und Psalm steht auf der Internetseite der Gemeinde als PDF-Datei bereit.

[mirjamegemeinde-offenbach.de](https://www.mirjamegemeinde-offenbach.de)





Gottesdienste

Mo. 26.12.2023 2. Weihnachtsfeiertag

18:00 Uhr **Weihnachtskonzert
Offenbacher Kantorei** Lutherkirche
*Leitung: Bettina Strübel
(siehe auch Seite 33)*

So. 31.12.2023 Altjahresabend

18:00 Uhr **Gottesdienst zum
Altjahresabend mit Abendmahl** Kirche im Paul-Gerhardt-Haus
Pfarrerin Louisa Frederking

Mo. 01.01.2024 Neujahr

17:00 Uhr *kein eigener Gottesdienst,
Einladung in die Franz.-Ref.
Gemeinde:* Französisch-Reformierte
Kirche
(Herrnstraße 43)
**Neujahrs-Gottesdienst mit
anschließendem Sektempfang**
Pfarrer Ludwig Schneider-Trotier

So. 07.01.2024 1. Sonntag nach Epiphania

10:00 Uhr **Gottesdienst mit Abendmahl** Lutherkirche + Livestream
Pfarrerin Laura Kliem

Sa. 13.01.2024

18:00 Uhr **Gottesdienst der Offenbacher
Liedpredigtreihe:** Gustav-Adolf-Kirche Bürgel
„Du bist da“ (Langstr. 62)
mit dem Gospelchor Bürgel
Pfarrer Jonathan Stoll

So. 14.01.2024 2. Sonntag nach Epiphania

10:00 Uhr **Gottesdienst mit Abendmahl
und anschließendem
Spielangebot** Kirche im Paul-Gerhardt-Haus
Pfarrerin Louisa Frederking

So. 21.01.2024 3. Sonntag nach Epiphania

10:00 Uhr **Gottesdienst mit
anschließendem Kirchencafé** Kirche im Paul-Gerhardt-Haus
Pfarrerin Laura Kliem

Sa. 28.01.2024 letzter Sonntag nach Epiphania

17:00 Uhr **Gottesdienst zum Shoah-
Gedenktag mit dem jüdischen
Chasan Nikola David und
anschließendem Empfang** Lutherkirche + Livestream
Pfarrerin Louisa Frederking

Sa. 03.02.2024 Vorabend Sexagesimae

18:00 Uhr **Gottesdienst zur Verabschie-
dung von Schulpfarrerin Carolin
Simon-Winter mit anschließen-
dem Empfang** Kirche im Paul-Gerhardt-Haus
*Pfarrer Jan Schäfer,
Pfarrerin Dr. Kristina Augst*





Gottesdienste

So. 04.02.2024 Sexagesimae		
17:00 Uhr	Musikalische Abendandacht im Gedenken an Pfarrer Ulrich Knödler <i>Pfarrerinnen Louisa Frederking</i>	Lutherkirche + Livestream
So. 11.02.2024 Estomihi		
10:00 Uhr	Gottesdienst <i>Prodekanin Amina Bruch-Cincar</i>	Kirche im Paul-Gerhardt-Haus
Sa. 17.02.2024 Vorabend Invocavit		
14:00 Uhr	Festgottesdienst zur Ordination von Pfarrerin Laura Kliem mit Offenbacher Kantorei und anschließendem Empfang <i>Propst Oliver Albrecht, Prodekanin Amina Bruch-Cincar</i>	Lutherkirche + Livestream

Sa. 24.02.2024		
18:00 Uhr	Gottesdienst der Offenbacher Liedpredigtreihe: „Weite Räume meinen Füßen“ mit der Familienband kreuzTon <i>Pfarrer Georg Bloch-Jessen</i>	Evangelische Kirche Bieber (Aschaffener Straße 54)
So. 25.02.2024 Reminiszere		
10:00 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl und anschließendem Spielangebot <i>Pfarrerinnen Louisa Frederking</i>	Kirche im Paul-Gerhardt-Haus
So. 03.03.2024 Okuli		
10:00 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl <i>Pfarrerinnen Laura Kliem</i>	Gemeindesaal der Lutherkirche
Sa. 09.03.2024		
18:00 Uhr	Gottesdienst der Offenbacher Liedpredigtreihe: „Korn, das in die Erde“ <i>Pfarrer Andreas Strauch</i>	Schloßkirche Rumpenheim (Schloßgartenstraße 5)
So. 10.03.2024 Lätare		
11:00 Uhr	Familiengottesdienst mit Kinderchor und anschließendem Kirchencafé <i>Pfarrerinnen Louisa Frederking, Pfarrerin Laura Kliem</i>	Gemeindesaal der Lutherkirche



Bestattungen



Jesus Christus spricht: Ich bin die Auferstehung und das Leben. Wer an mich glaubt, der wird leben, auch wenn er stirbt.

Johannes 11,25

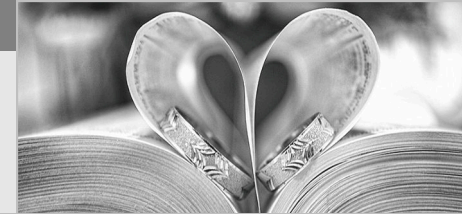
Taufen



Denn er hat seinen Engeln befohlen, dass sie dich behüten auf allen deinen Wegen.

Psaln 91,11

Trauungen



Nun aber bleiben Glaube, Hoffnung, Liebe, diese drei; aber die Liebe ist die größte unter ihnen.

1. Korinther 13,13

Gottesdienst am Ewigkeitssonntag



Am Ewigkeitssonntag laden wir alle ein, die um einen geliebten Menschen trauern, und besonders diejenigen, die im vergangenen Jahr Abschied nehmen mussten.

Im Gottesdienst nennen wir noch einmal die Namen unserer Verstorbenen und zünden Kerzen für sie an.

Zu diesem Gottesdienst mit Abendmahl am 26. November um 10:00 Uhr in der Lutherkirche (Waldstraße 74-76) laden wir Sie herzlich ein.

Junger Wein gehört in **NEUe** Schläuche.

Monatsspruch JANUAR

Markusevangelium 2,22



PaulaFeuer

Einmal im Monat entzünden wir freitagabends auf der Wiese vor dem Paul-Gerhardt-Haus ein Feuer in einer Feuerschale und setzen uns auf Bänken drumherum. Dann wird viel geredet, manchmal Musik gehört und oft gibt es auch Stockbrot. Manchmal kochen wir sogar etwas über dem Feuer.

Zum Paula-Feuer sind nicht nur Jugendliche, sondern Menschen jeden Alters eingeladen.

Jeden dritten Freitag im Monat, 20:00 Uhr

Spiele für Alle

Nach dem Gottesdienst treffen wir uns zum Spielen mit Brett- und Kartenspielen im Paul-Gerhardt-Haus. Genau wie zum Feuer sind hier alle eingeladen, nicht nur Jugendliche. Wir haben einige Spiele da, ihr könnt aber auch gerne selbst Spiele mitbringen.

In der Regel jeden Monat im Anschluss an den ersten Sonntagsgottesdienst im Paul-Gerhardt-Haus. Die genauen Termine sind in der Gottesdienstliste zu finden.

Spieleabend

Hier treffen wir uns in den Jugendräumen des Paul-Gerhardt-Hauses, um Brett- und Kartenspiele zu spielen, vielleicht mal einen Film zu schauen oder einfach nur zum Quatschen. Häufig wird zum Beispiel Siedler von Catan, Wizard oder Uno ge-

spielt, ihr könnt aber auch gerne selbst Spiele mitbringen. Bei gutem Wetter kann natürlich auch draußen auf der Wiese gespielt werden.

Auf Nachfrage

Gemeinsam Kochen

In der Küche des Paul-Gerhardt-Hauses / Altentagesstätte (ATS) kochen wir ein Gericht, auf das wir uns vorher geeinigt haben. Wenn ihr Lust darauf habt, sprecht oder schreibt

uns an, dann finden wir einen Termin, an dem auch andere Interessierte können.

Auf Nachfrage

Kontakt zu allen vier Angeboten

Niklas Alt und Florian Seng

Ihr könnt uns auf den Veranstaltungen selbst ansprechen oder uns auf Instagram schreiben: @evangelischejugendmirjam. Dort halten wir euch auch immer auf dem neuesten Stand und weisen auf anstehende Veranstaltungen hin.



Regelmäßige Gruppen und Angebote

Montag

14:30 Uhr **Senioren- & Spielkreis** **Paul-Gerhardt-Haus**

18:00 Uhr **Gymnastik für Frauen** **Paul-Gerhardt-Haus**

19:00 Uhr **Kreatives Gestalten** **Paul-Gerhardt-Haus**

19:30 - 21:00 Uhr **Posaunenchor Offenbach** **Lutherkirche**
 🌐 posaunenchor-offenbach.de

20:00 - 22:00 Uhr **Offenbacher Oratorienchor** **Paul-Gerhardt-Haus**
 🌐 offenbacher-oratorienchor.de

Mittwoch

17:00 - 18:30 Uhr **Projektchor Klanggarten** **Lutherkirche**
(Ruhepause in den Schulferien)

19:30 Uhr **Ommas Bibelstund** **Lutherkirche**
jeden zweiten Mittwoch im Monat

19:30 - 21:00 Uhr **Anonyme Alkoholiker** **Paul-Gerhardt-Haus**

Donnerstag

10:30 - 12:00 Uhr **ganzheitliches Gedächtnistraining** **Paul-Gerhardt-Haus**

Freitag

16:00 - 17:00 Uhr **Kinderchor (für Grundschul Kinder)** **Lutherkirche**

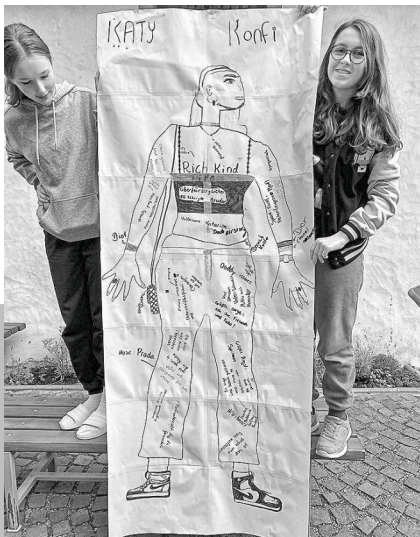
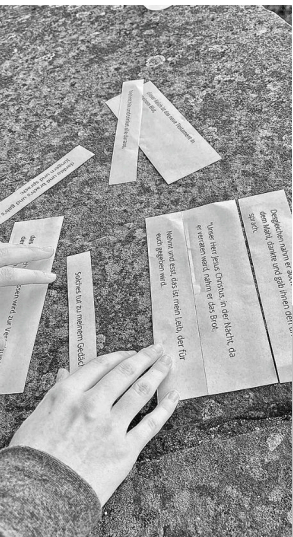
19:45 - 22:00 Uhr **Offenbacher Kantorei** **Lutherkirche**
 🌐 offenbacher-kantorei.de

20:00 Uhr **PaulaFeuer** **Paul-Gerhardt-Haus**
jeden dritten Freitag im Monat,

Sonntag

nach dem Gottesdienst **Spiele für Alle** **Paul-Gerhardt-Haus**
*jeden Monat im Anschluss an den ersten Sonntagsgottesdienst
 Die genauen Termine sind in der Gottesdienstliste zu finden.*





Der Start für 19 Konfirmanden und Konfirmandinnen ...

... war im Sommer 2023. Gemeinsam mit Burkhard Weitz, Pfarrer der Friedenskirchengemeinde, und dem Theaterpädagogen Simon Isser gestaltet die Mirjamgemeinde die Konfirmandenarbeit für 13- und 14-Jährige aus der Friedenskirchen-, Johannes- und Stadtkirchen- und Mirjamgemeinde.

Vom Psalmen-Poetry-Slam über Abendmahlsbrotbacken bis hin zur Sprayaktion – die Jugendlichen bekommen in diesem Jahr die Möglichkeit, sich mit Gott, sich selbst und

wichtigen Fragen zum Leben und Zusammenleben auseinanderzusetzen. Ende September ging es für 4 Tage auf die Burg Rieneck, wo die Themen Taufe und Abendmahl im Mittelpunkt standen.

Schauen Sie mal hin:

Steckbriefe der Konfirmanden und Konfirmandinnen können Sie an den Aufgängen zu unseren Kirchräumen in der Lutherkirche und im Paul-Gerhardt-Haus finden.

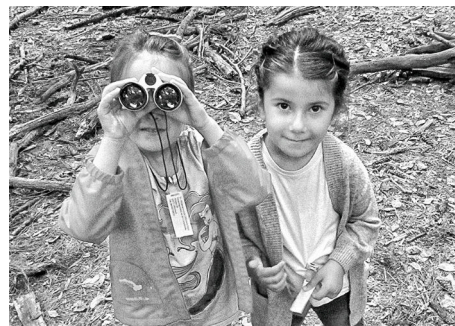
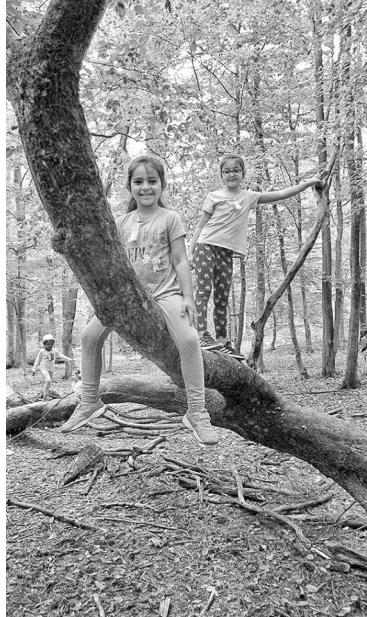
Hämmern, Sägen und Schleifen

In der „Garage“ auf dem Außengelände der Kita am Paul-Gerhardt-Haus im Lauterborn ist seit Kurzem eine Werkstatt eingerichtet worden. Die Kinder können dort unterschiedliche Werktechniken ausprobieren z. B. Hämmern, Sägen und Schleifen. Durch das Vertiefen dieser Werktechniken haben die Kinder zudem

die Möglichkeit einen Werkstattausweis zu erhalten. Danach dürfen die Kinder dort, unter Aufsicht eines/ einer Erzieher*in, die Werkzeuge benutzen und selbstständig werken.

Das Team der Kita im PGH im Lauterborn





Waldaufräumen und im Garten ernten

Im September beschäftigten wir uns in der Kita mit den Themen Wald und Ernte. So malten die Kinder einige Tage vor unserem Waldtag ein Bild zu der Frage „Was möchtest du im Wald gerne tun?“

Während wir dann in den Wald spazierten und die Natur entdeckten, räumten wir den Wald auf. Mit Handschuhen und Müllsäcken ging es in einem großflächigen Waldstück auf Müllsuche. Nachdem die Arbeit vollbracht und der Wald aufgeräumt war, nahmen die Kinder unseren grünen Raum als großen Spielplatz wahr.

In den vielen Stunden entdeckten die Kinder den Wald als Lebensraum. Mit Lupen, Netzen, Büchern und weiteren Materialien, wurden Bäume erkannt, Schnecken inspiziert, der kleine Bach besucht und sogar ein Eichhörnchenhaus sowie ein Tipi gebaut. Natürlich fand auch ein gemütliches Picknick statt.

Was uns zu unserem zweiten Thema bringt: Wie wächst eigentlich unser Essen? Seit dem Frühling sind unsere Kinder in dem hauseigenen Garten aktiv - nach der Saat kommt die Ernte. Der köstliche Salat der Kinder war bereits im Hause bekannt und so

wollten wir diese gesunde Köstlichkeit ein letztes Mal für dieses Jahr zaubern.

Unsere Kinder ernteten hoch motiviert Tomaten, Gurken, Paprika, Kürbis und Basilikum. Danach wurde die Ernte gewaschen und geschnitten, eine Salatsoße kreiert und alles gut miteinander vermengt. Die Kinder teilten die duftende

Salatmenge in acht Teile - eine kleine Schüssel Salat für jede unserer Stammgruppen.

Ob Wald oder Garten: Wir sind alle dankbar über unsere Natur und was sie uns schenkt. Bewahren wir sie.

Das Team der Kita
Lutherkirche

Veranstaltungstipp:

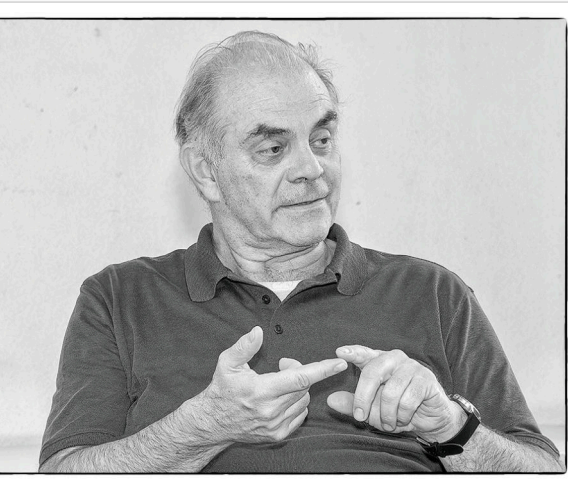
Die Kita der Mirjamgemeinde an der Lutherkirche feiert am Freitag, den 10.11.2023 um 17:30 Uhr das St. Martinsfest mit einem kleinen Umzug um die Kita. Anschließend gibt es am Martinsfeuer auf dem Kita-Außengelände heiße Getränke für Groß und Klein sowie Martinsbrezeln zum Teilen.



10 Jahre Prädikantendienst von Rüdiger Kaiser

Gabe und Geben - Talente einbringen

Rüdiger Kaiser feiert dieses Jahr sein 10-jähriges Jubiläum als Prädikant im Dienst der Evangelischen Kirche. Seit 1999 ist er in der Gemeinde im Lauterborn, dann in der Mirjamgemeinde, ehrenamtlich tätig. „Ich setze meine Talente da ein, wo sie gebraucht werden“, so die Devise des 63-Jährigen. Neben der Arbeit im Kirchenvorstand, zahlreichen Ausschüssen und Hilfe bei Gottesdiensten und Festen entschied er sich 2007, seinen Schwerpunkt auf den Kirchoraum zu legen; der Ausbildung zum Kirchenführer folgte die zeitweise Übernahme der interkulturellen Kirchenführungen im Dekanat.



Rüdiger Kaiser

Gottesbild, liturgisches Gehen und Gebetsformen

Vor zwölf Jahren fing der gelernte Betriebswirt für Touristik und Versicherungsfachmann die Ausbildung zum Prädikant an. In dem zweijährigen Kurs lernte er an acht bis zehn Wochenenden im Jahr, Gottesdienste zu gestalten. Seit seiner Einführung am 30.6.2013 hielt Rüdiger Kaiser sieben bis acht Mal im Jahr Gottesdienst, anfangs sogar etwa einmal im Monat. „Es ist manchmal viel, aber ein guter Ausgleich zu meinem Beruf“, findet er.

Greifbare Güte Gottes

Dem Jubilar liegt es am Herzen, praxisnah zu verkündigen, aus dem Leben zu reden. Für ihn ist es die größte Freude, wenn er merkt: „Die Menschen nehmen etwas mit aus meinem Gottesdienst – selbst wenn es nur ein Satz ist.“ Solche Sätze und Worte teilt er auch regelmäßig nach seinen Gottesdiensten an jeden Einzelnen aus. „Gottes Güte ist mir persönlich sehr wichtig“, begeistert sich Rüdiger Kaiser. Diese Güte hat er oft in seinem Leben erfahren – und er gibt sie weiter.

Wir von der Kirchengemeinde bedanken uns herzlich für den Einsatz und die Hingabe, die Rüdiger Kaiser durch seinen Dienst zeigt.



Interkulturelle Ausbildung zum Lektor/ zur Lektorin

Lektor*in ist ein Amt in der Evangelischen Kirche und Voraussetzung für die Ausbildung zum Prädikant*inendienst. Lektor*innen dürfen mit der Gemeinde Gottesdienste feiern. Sie wählen Lieder und Gebete aus und verwenden Lesepredigten, deren Worte sie sich zu Eigen machen. Der ehrenamtliche Dienst von Lektor*innen und Prädikant*innen im Verkündigungsdienst der Evangelischen Kirche ist ein Kennzeichen protestantischer Profils.

Die Ausbildung zur Lektor*in dauert ca. 1 1/2 Jahre und besteht aus einem Infotag, zwei dreitägigen Seminaren und sechs Studientagen. Die Teilnehmer*innen erwerben grundlegende Kenntnisse zum Gottesdienst,

zur Bibel und zur Musik in unseren Gottesdiensten. Das Erlernte können sie dann in einer Kirchengemeinde mit der Unterstützung eines Pfarrers/ einer Pfarrerin ausprobieren und vertiefen. Die Kosten für die Ausbildung übernimmt die Landeskirche.

Der nächste Ausbildungskurs findet zwischen Februar 2024 und Mai 2025 statt. Anmeldeschluss hierfür ist der 15.12.2023.

Informationstag: 09.12.2023



Weitere Infos:

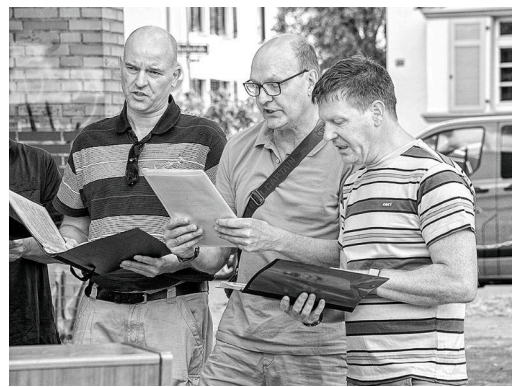
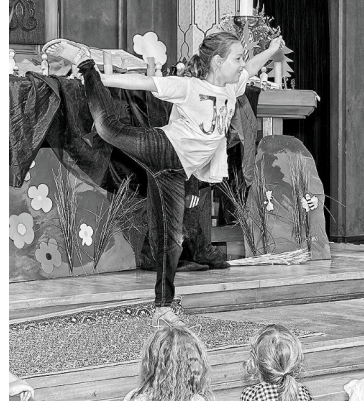
Ansprechpartner:

Pfarrer Joachim Bundschuh

Tel.: 069/ 976518-55; E-Mail: bundschuh@zentrum-oekumene.de

[zentrum-verkuendigung.de/gottesdienstkultur/ehrenamtliche-verkuendigung](https://www.zentrum-verkuendigung.de/gottesdienstkultur/ehrenamtliche-verkuendigung)





Sommerfest der Mirjamgemeinde **Gottes bunter Garten**

Zahlreiche kleine und große Besucher feierten zusammen mit uns am 16. Juli das diesjährige Sommerfest der Mirjamgemeinde. Zuerst in der Lutherkirche mit einem Festgottesdienst für Groß und Klein unter dem Motto „Gottes bunter Garten“, der vom Kinderchor musikalisch gestaltet wurde. Anschließend ging es auf der Wiese rund ums Paul-Gerhardt-Haus u.a. mit einem bunten Musikprogramm und verschiedenen Bastel- und Spielangeboten der Kitas weiter.

Es war wieder einmal ein gelungenes Familienfest: An dieser Stelle sei Allen, die im Vorfeld und während des Festes sichtbar oder im Hintergrund zu dessen Gelingen beigetragen haben, ein großes und herzliches Dankeschön ausgesprochen! Ebenso danken wir allen, die Kuchen, Salate, etc. gespendet haben!

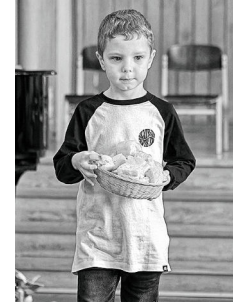




Jubelkonfirmation

Insgesamt 58 Frauen und Männer verschiedener Jahrgänge feierten am 3.9.2023 in einem Festgottesdienst in der Lutherkirche der Mirjamgemeinde das Jubiläum ihrer Konfirmation. Sie feierten ihre Goldene- (50 Jahre), Diamantene- (60 Jahre), Eiserne- (65 Jahre), Gnaden- (70 Jahre), Kronjuwelen- (75 Jahre) und sogar eine Jubilarin ihre Eichen-Konfirmation (80 Jahre). Die Mirjamgemeinde hatte gemeinsam mit anderen Offenbacher Gemeinden hierzu eingeladen. Die Jubilarinnen und Jubilare konnten sich des Segens vergewissern, den sie bei ihrer Konfirmation vor vielen Jahren empfangen haben. Ihnen wurde von Pfarrerin Louisa Frederking noch einmal Gottes Segen für den weiteren vor ihnen liegenden Lebensweg zugesprochen. Im Anschluss an den Festgottesdienst waren die Jubilarinnen und Jubilare in den Gemeindesaal der Lutherkirche zu einem Empfang eingeladen.





Bach-Kantate zur Schöpfung mit Reflexionen für Kleine und Große

Studierende der Frankfurter Musikhochschule haben Mitte Oktober unter der Leitung von Prof. Günther Albers die Kantate „Wer Dank opfert, der preiset mich“ (BWV 17) von Johann Sebastian Bach in zwei Fassungen in der Lutherkirche aufgeführt: Zuerst als Kinderkonzert und nach einer Pause als Gesprächskonzert. Der Kinderchor der Mirjamgemeinde unter der Leitung von Bettina Strübel sang im Kinderkonzert den Schlusschoral in einer Neutextierung von Helwig Wegner-Nord. Als Solis-

ten waren Annemarie Pfahler (Sopran), Milena Haunhorst (Alt), Johannes Mayer (Tenor) und Josua Bernbeck (Bass) zu hören.

Bach komponierte die Kantate in seinem vierten Jahr in Leipzig für den 14. Sonntag nach Trinitatis (22. September 1726). Im Text wird Gottes wunderbare Schöpfung gepriesen und der Mensch zum Dank hierfür aufgefordert. Im originalen Schlusschoral spannt sich ein Bogen zur Vergänglichkeit des Menschen.

Erntedank der Mirjamgemeinde

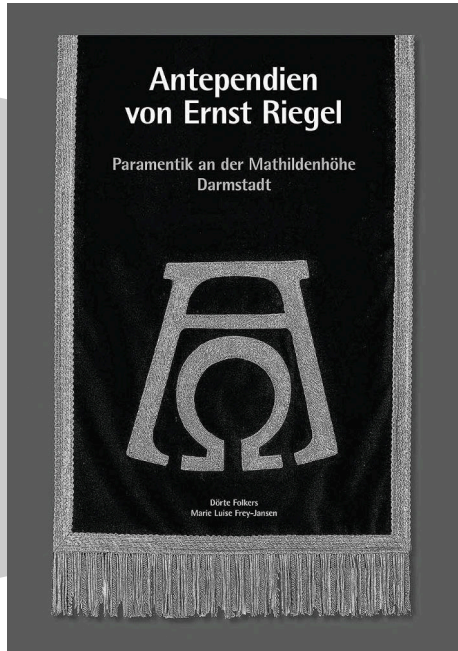
So viele kleine und große Gottesdienstbesucher*innen waren schon lange nicht mehr in der Kirche im Paul-Gerhardt-Haus: Sie sind alle gekommen, um gemeinsam mit beiden Kitas Erntedank zu feiern. Der Familiengottesdienst unter dem Motto „Unser tägliches Brot“ war zugleich Auftakt der Predigtreihe zum Thema

„Schöpfung“. Für die musikalische Gestaltung sorgte der Kinderchor der Mirjamgemeinde. Nach dem Gottesdienst konnten sich die Besucher*innen mit der vom Küchenteam gekochten Kürbissuppe stärken und zusammen ins Gespräch kommen.



Neues Buch erschienen

Antependien von Ernst Riegel



Das Buch „Antependien von Ernst Riegel“ von Dörte Folkers und Marie Luise Frey-Jansen ist zum Preis von 20,00 Euro im Buchhandel erhältlich. (ISBN 978-3-87390-501-6)

Antependien sind verzierte Stoffe, die in den liturgischen Farben vor Altar und Kanzel hängen. Als Elemente mit großer Symbolkraft zeigen sie durch farblichen Wechsel das Kirchenjahr an und gestalten den Kirchenraum durch einen künstlerischen Akzent im Gesamtkonzept mit.


In vorherigen Gemeindebriefen haben wir bereits über das Forschungs- und Dokumentationsprojekt zu den historischen Antependien nach Entwürfen von Ernst Riegel berichtet. Nun ist zur Dokumentation aller erhaltenen Antependien des Künstlers von Dörte Folkers und Marie Luise Frey-Jansen ein Buch erschienen.

Der Goldschmied Ernst Riegel (1871 – 1939) schuf künstlerisch hochwertige Ausstattungsstücke für Gebäude im Jugendstil. Ab 1906 war er der Goldschmied der Künstlerkolonie Mathildenhöhe in Darmstadt. Riegel wurde der bedeutendste Entwerfer von Sakralgerät seiner Zeit. Dazu gehören Abendmahlsgesetze, Altarkreuze, Altardecken und andere Dekorationselemente. Darüber hinaus entwarf Riegel zahlreiche Antependien. Auch nach seinem Wechsel im Jahr 1913 an die Kunstgewerbe- und

Handwerkerschule in Köln arbeitete er bis 1935 mit der Paramentenwerkstatt am Elisabethenstift Darmstadt zusammen. Riegel schuf nicht nur Kunstwerke für evangelische Kirchen, sondern auch für katholische Kirchen und für säkulare Zwecke.

Für die damals neu erbaute Lutherkirche wurde in den Jahren 1914 und 1915 ein reichhaltiges Sortiment von Künstlerentwürfen von der Paramentenwerkstatt am Elisabethenstift Darmstadt bestellt. Es sind überwiegend Exklusiventwürfe von Ernst Riegel.

In einer virtuellen Ausstellung sind die noch in der Mirjamgemeinde vorhandenen Antependien Riegels und die wieder entdeckten Werkszeichnungen zu sehen.

 lutherkirche.mirjamgemeinde-offenbach.de

Anzeige

HBI Fenster + Türen. Immer ein Lichtblick.



HBI
FENSTER + TÜREN

Ihr kompetenter Partner für Fenster und Haustüren:



Einbaumöbel
Einbruchschutz
Zuschnitte nach Mass
Holz u. Kunststoff-Fenster
Service rund um Fenster und Tür

 (0 69) 81 42 73

Home: www.tischlereikanz.de
E-Mail: info@tischlereikanz.de

Karlstr. 53
63065 Offenbach





Projektchor Klanggarten lädt zum Mitsingen ein

Das Jahr geht zu Ende und unser Winterprojekt hat am 1. November, wie gewohnt im Gemeindesaal der Lutherkirche, begonnen. Ein Auftritt ist bereits für den 14.12. im Sana-Klinikum vorgesehen; evtl. folgen weitere Auftritte.

Sie sind herzlich willkommen bei uns mitzusingen. Sie können auch jederzeit zwischen Start und dem Projektende einsteigen und mitsingen.

Hier noch ein paar Eindrücke von unseren letzten Projekten:

Unser Sommer-Chorprojekt startete Ende April in den Gemeinderäumen der Lutherkirche. Bei unserem ersten Treffen stellte Herr Meding wieder acht Lieder vor. Gemeinsam haben wir abgestimmt, welche Lieder wir uns für das Sommerprojekt zum Erarbeiten und Einstudieren vornehmen werden. Wir alle freuten uns

schon sehr darauf, denn wir hatten ein paar schöne Lieder ausgesucht, die wir beim Sommerfest der Mirjamgemeinde am 16. Juli dem begeisterten Publikum präsentierten. Der Chorleiter Martin Meding möchte sich bei allen Sängerinnen und Sängern für den gelungenen Auftritt und Abschluss des Chorprojekts bedanken! Auch DANKE sagt er an alle, die nicht mitsingen konnten oder wollten - das ist bei uns in Ordnung! Jeder beteiligt sich so, wie es ihm möglich ist. Und für die Gemeinschaft ist es auf jeden Fall wichtig, wenn Sie - in welcher Form auch immer - mit dabei sind.

Kurz nach der Sommerpause startete am 06. September schon das Herbstprojekt des Chores. Bereits nach drei Wochen hatten wir ein erstes Konzert: beim Tag der offenen Tür der Stiftung Lebensräume im Starckenburgring 41. Da dieser Auftritt kurz nach dem Start des Projekts war, hatten wir auf eine Aus-

wahl unserer „Immer-Wieder-Lieder“ zurück gegriffen. Dies sind Lieder, die wir immer - ohne lange Probenzeiten - aufführen können. Wir sagen alle Lieder a-capella, d.h. ohne instrumentale Begleitung. Zum Abschluss des Herbstprojektes hatten wir am 18. Oktober noch einen Auftritt beim Geburtstagskaffee der Mirjamgemeinde in der Lutherkirche und vom 20. bis 22. Oktober sind wir gemeinsam auf die Burg Ebernburg zu unserem jährlichen Chorwochenende gefahren.

Jetzt bleibt uns nichts weiter zu sagen, als dass wir Ihnen eine gute Zeit wünschen. Bleiben Sie gesund und kommen Sie gut in das Jahr 2024. Wir hoffen, Sie bald bei einem unserer Auftritte wiederzusehen.

Ihr Projektchor Klanggarten.

Alle Schrift, von Gott eingegeben, ist nütze zur Lehre, zur Zurechtweisung, zur Besserung, zur Erziehung in der Gerechtigkeit.

Monatsspruch FEBRUAR

2. Timotheusbrief 3,16





Aus Kirche und Welt

Sonderausstellung: Weihnachten - ein Geheimnis

Biblische Symbole und geheimnisvolle Botschaften: Das Bibelhaus Erlebnismuseum (BIMU) in Frankfurt präsentiert bis 27.3.2024 die Sonderausstellung „Weihnachten – ein Geheimnis“. Gezeigt werden Exponate aus der christlichen Tradition, aber

auch Hinweise auf verwandte Symbolik in anderen Weltreligionen. Die Ausstellung mit interaktiven Stationen ist im neuen Show-Room des Museums zu sehen.

„Zur Vorbereitung des Christfestes geht es um die Symbole der biblischen Geschichten von der Geburt Christi“, erklärt Museumsdirektor Veit Dinkelaker. Entschlüsselt offenbaren sie die symbolische Verknüpfung von Weihnachten und Ostern, Geburt und Auferstehung. „Jungfrau“, „Krippe“, „Kind“ oder auch der „Stern“ seien aber auch außerchristlich wichtige Symbole. In der Ausstellung werde manches Geheimnis gelüftet.

Mit den Objekten der Sonderausstellung und anderen Exponaten des BIMU können Besucherinnen die bekannten Weihnachtsgeschichten aus den Evangelien in einem neuen Licht entdecken. So zeigt eine Ikone zur Christgeburt aus byzantinischer Tradition, dass in der orthodoxen Glaubenswelt bereits die Umstände der Geburt Christi auf die Grabhöhle am Auferstehungsmorgen hinweisen.



Foto: Bibelhaus ErlebnisMuseum

Zur Ausstellung gehört ein Begleitprogramm mit Führungen zu vielfältigen Themen rund um die biblischen Geschichten und Symbole. Dabei geht es unter anderem um „Stern, Könige, Kind“ und die Kindheit des Messias, das Geheimnis der Krippe und das heilige Kind in den Weltreligionen.

 bibelhaus-frankfurt.de

EKD-Ratsvorsitzende: „Unser Platz ist an Eurer Seite.“

„Es gibt kein Vertun: Massenermordung ist Gottlosigkeit! Antisemitismus ist Gotteslästerung! Es gibt keine Rechtfertigung für Judenhass. Und jeder Versuch, das Massaker vom 7. Oktober zu relativieren, ist Antisemitismus. Jedes ‚Ja, aber‘ verharmlost.“ Das hat Annette Kurschus, Ratsvorsitzende der Evangelischen Kirche in Deutschland und Präses der Evangelischen Kirche von Westfalen, bei der Kundgebung am 22.10.2023 am Brandenburger Tor betont. Ein breites zivilgesellschaftliches Bündnis aus Initiativen, Parteien, Kirchen, Gewerkschaften, Arbeitgeberverbänden und dem Zentralrat der Juden hatte unter dem Titel „Aufstehen gegen Terror, Hass und Antisemitismus - in Solidarität und Mitgefühl mit Israel“ hierzu eingeladen.

Kurschus: „Auch wenn es keine Worte gibt, wäre es falsch zu schweigen. Was ich sehe, zerreißt mir das Herz. Und es muss immer und immer wieder ausgesprochen sein: Wir sind solidarisch mit Israel. Wir sind solidarisch mit Euch, den Jüdinnen und Juden hier in Deutschland. Die evangelische Kirche steht an Eurer Seite.“

Antisemitismus komme, so Kurschus, aus unserer christlichen Geschichte, und er keime in unserer Mitte: „Antisemiten sind auch unter unseren Kirchenmitgliedern. Das ist weder schicksalhaft noch gottgegeben. Wir haben es nicht ernst genug genommen. Es lässt sich verändern. Wir werden weiter dagegen arbeiten. Unbedingt.“

Und weiter: „Gott ist ein Gott des Lebens, oder es ist nicht Gott. Das ist die Grundgewissheit des Glaubens, und zwar in allen Religionen. Wer diese Wahrheit verlässt – in Hass oder Verblendung – der öffnet das Tor zur Hölle.“

Die Ratsvorsitzende schloss ihre Rede mit den Worten, die sie an die jüdischen Geschwister richtete: „Ich gebe Euch mein Wort und versichere Euch: Unser Platz ist an Eurer Seite.“

GEGEN TERROR UND
ANTISEMITISMUS -
**Solidarität mit
Israel!**



FAHRSCHULE URBAN



Christian-Pleß-Str. 1 A
63069 Offenbach/Main
Telefon: 069-84 12 56
Mobil: 0172-691 26 99
Telefax: 069-84 27 28

Bürozeiten

Montag, Dienstag und Donnerstag ab 18:30 Uhr	
--	--

Theorie

Montag und Donnerstag ab 19.30 Uhr	Dienstag ab 19:00 Uhr
---------------------------------------	-----------------------

E-Mail: fahrschule.urban@t-online.de · www.fahrschule-urban.com



Bei einem Trauerfall rufen Sie:

Pietät Spamer GmbH
Große Marktstraße 50
63065 Offenbach am Main

**ANRUF 81 48 66
GENÜGT**

Wir sind immer für Sie da.
Günstig und zuverlässig
erledigen wir sämtliche Formalitäten.

**Erd-, Feuer- u. Seebestattungen • Überführungen aller Art
Auf Wunsch Hausbesuche • Bestattungsvorsorge**

Immer zu erreichen Parkplatz im Hof

Gesucht wird: Kirchenprä- sident*in (m/w/d)

Die Evangelische Kirche in Hessen und Nassau (EKHN) ist auf der Suche nach einem neuen Kirchenpräsidenten oder einer neuen Kirchenpräsidentin ab dem 1. Januar 2025. Dazu hat der Kirchensynodalvorstand, das Präsidium der Kirchensynode, nun das demokratische Verfahren zur Findung eröffnet. Das Besondere: Jedes Kirchenmitglied darf ab sofort bis 8.12.2023 einen geeigneten evangelischen Theologen oder eine Theologin aus dem europäischen Raum für die Leitungsposition vorschlagen. Einzige Voraussetzung: die Ordination, also die Befähigung, ein evangelisches Pfarramt auszuüben.

Im nächsten Schritt fordert der Kirchensynodalvorstand aus den Vorschlägen die aus seiner Sicht geeigneten Personen zur Bewerbung auf. Nach einem Anhörungsverfahren kann er dann bis zu drei Kandidierende der Kirchensynode, dem Kirchenparlament, zur Wahl vorschlagen. Am 28.9.2024 wird es dann richtig spannend. Dann wählen die 120 Delegierten der Kirchensynode für acht Jahre die neue geistliche Leitungsperson der EKHN. Ihre Funktion ist mit der eines Bischofs oder einer Bischöfin vergleichbar.

Der amtierende Kirchenpräsident Volker Jung (63) wird aus Altersgründen nicht mehr für eine weitere Amtsperiode kandidieren. Er ist seit 2009 Kirchenpräsident der

EKHN. Seine Amtszeit endet am 31.12.2024.

 ekhn.de/kp-wahl

Mehr Menschen im Ver- gleich zum Vorjahr ohne Wohnung

Die Wohnungsnot in Hessen verschärft sich. Etwa 48.000 Menschen stehen auf Wartelisten für Sozialwohnungen, über 22.000 werden als wohnungslos in den Übernachtungsmöglichkeiten gezählt (Statistisches Bundesamt, 2023). Fast doppelt so viele wie noch 2022 suchen damit unter anderem Einrichtungen der Wohnungsnotfallhilfe der Diakonie Hessen auf. „Wir stellen fest, dass wir mittlerweile Menschen aus allen Bevölkerungsteilen in unseren Notunterkünften beherbergen“, sagt Carsten Tag, Vorstandsvorsitzender der Diakonie Hessen, zum Tag der Wohnungslosen am 11. September. Besonders bei Kindern und Jugendlichen, die mit ihren Eltern in den Notunterkünften leben, ist mit 5.635 Betroffenen im Vergleich zum Vorjahr (2.440) die Anzahl dramatisch gestiegen. Hauptgrund ist – neben Mietschulden und Kündigungen – vor allem mangelnder bezahlbarer Wohnraum.





Raum zum Reden, zum Schweigen und mehr

Angebote zur Sterbe- und Trauerbegleitung der Ökumenischen Hospizbewegung Offenbach e.V.

Begegnungscafé Offener Treff für Trauernde

Dort können Sie bei einer Tasse Kaffee oder Tee an einem ruhigen und geschützten Ort Dinge ansprechen, für die Sie sich ein offenes und Ihnen zugewandtes Ohr wünschen. Teilnehmen kann jeder Mensch in Trauer, unabhängig davon, wie lange ein Verlust zurück liegt.

Termine: jeden 3. Sonntag im Monat, 15:00 - 17:00 Uhr

Ort: Neuer Friedhof (Räume von „Treffpunkt Friedhof“),

Teilnahme kostenlos. Anmeldung erwünscht.

Angeleitete Selbsthilfegruppe für Trauernde nach dem Suizid eines nahen Menschen

Kennen Sie das auch: „Warum hast du mir das angetan?“ - „Wie ist es dir ergangen und wie kannst du damit leben?“ - „Wie geht es weiter?“ In einer Offenen Gruppe erhalten Sie die Möglichkeit zum Austausch eigener Erfahrungen.

Termine: 07.11.2023, 16.01.2024, 12.03.2024 jeweils 19:00 - 21:00 Uhr

Ort: Caritashaus St. Josef Offenbach (Eingang Kaiserstr. 69)

Teilnahme kostenlos. Anmeldung erforderlich.

Ge(h)spräche Im Gehen verändert sich die Welt

Beim gemeinsamen Spazierengehen lassen sich schwere Dinge leichter aussprechen. Einmal im Monat findet in jeweils verschiedenen Stadtteilen Offenbachs ein Spaziergang von ca. 45-90 Minuten statt. Erfahrene Trauerbegleiterinnen sind bei den Ge(h)-sprächen für Sie da.

Termine:

14.11.2023, 15:00 Uhr,
Parkplatz „Waldcafé Hainbachtal“

17.12.2023, 14:30 Uhr,
Parkplatz „Mainfähre Rumpenheim“

16.01.2024, 15:00 Uhr,
Parkplatz „Waldcafé Hainbachtal“

08.02.2024, 15:00 Uhr,
Parkplatz „Zum Waldeck“,
Ecke Heusenstammer Weg /
Langener Straße

10.03.2024, 14:30 Uhr,
Parkplatz „Mainfähre Rumpenheim“

Teilnahme kostenlos. Anmeldung erforderlich.

Begleitung am Lebensende

Ziel der ambulanten Hospizarbeit ist es, die Lebensqualität von sterbenden Menschen zu verbessern und ein möglichst würdevolles und selbstbestimmtes Leben bis zum Ende zu ermöglichen. Die Ökumenische Hospizbewegung Offenbach bietet die Begleitung schwerstkranker und sterbender Menschen durch qualifizierte, ehrenamtliche Hospizhelfer*innen an. Die Kranken und Sterbenden werden auf Wunsch zu

Hause, im Alten- und Pflegeheim wie auch im Krankenhaus besucht und erfahren so Beistand und Zuspruch. Die Familie erhält in dieser Situation Unterstützung und Entlastung. Der Einsatz der ehrenamtlichen Hospizhelfer*innen wird durch hauptamtliche Koordinator*innen organisiert und begleitet. Diese beraten auch bei der Verbesserung der Situation und unterstützen bei der Organisation von Maßnahmen der palliativen Versorgung. Das Angebot ist kostenlos.

Kontakt, Anmeldung und weitere Infos:

Ökumenische Hospizbewegung Offenbach e.V.
Platz der Deutschen Einheit 7, 63065 Offenbach,
Telefon 069/ 800 87 998, E-Mail: info@hospizoffenbach.de
hospiz-offenbach.de



Beratungsstellen, Hilfen und diakonische Angebote der Evangelischen Kirche in Frankfurt und Offenbach

Evangelisches Zentrum für Beratung in Offenbach

Arthur-Zitscher-Straße 13, 63065 Offenbach

- **Schuldner- und Insolvenzberatung:**
Telefon: 069 / 829 770 40
E-Mail: schuldnerberatung@offenbach-evangelisch.de
- **Allgemeine Sozial- und Lebensberatung**
Telefon: 069 / 82 97 70 99
E-Mail: beratungszentrum@offenbach-evangelisch.de
- **Migrationsberatung für erwachsene Zugewanderte**
Telefon: 069 / 82 97 70 99,
E-Mail: migrationsberatung@offenbach-evangelisch.de

 evangelische-beratung.com

Schwangeren- und Schwangerschaftskonfliktberatung Offenbach

Arthur-Zitscher-Str. 13, 63065 Offenbach

Telefon: 069 82 97 70 -24, 069 82 97 70 - 99

E-Mail: bff.of@diakonie-frankfurt-offenbach.de

 diakonie-frankfurt-offenbach.de/ich-suche-hilfe

Beratungsstelle des Zentrums für Frauen bei Fragen zu Schwangerschaft, Gewalterfahrungen, Wohnungslosigkeit und in allgemeinen Krisensituationen

Alfred-Brehm-Platz 17, 60316 Frankfurt

Telefon: 069/ 2475 149 6030, E-Mail: bff.zefra@diakonie-frankfurt-offenbach.de

 diakonie-frankfurt-offenbach.de/ich-suche-hilfe

 bff-zefra.beranet.info (Onlineberatung)

Evangelische Suchtberatung im Evangelischen Zentrum Am Weißen Stein

Eschersheimer Landstraße 567, 60431 Frankfurt

Telefon: 069/ 5302-302, E-Mail: suchtberatung@frankfurt-evangelisch.de

 evangelische-beratung.com

response - Beratungsstelle für Betroffene rechter, rassistischer und antisemitischer Gewalt

E-Mail: kontakt@response-hessen.de,

Telefon: 069/ 348 770 530 (Mi.: 15:00 - 17:30 Uhr und Fr. 13:00 - 15:30 Uhr)


 response-hessen.de

Sozialdienst Offenbach Wohnungsnotfallhilfe

Luisenstr. 3, 63067 Offenbach

Telefon: 069/ 829770 - 0, E-Mail: gerber15@diakonie-frankfurt-offenbach.de

- **Tagesaufenthalt „Teestube“** (Mo. - Fr. 8:30 - 15:30 Uhr)
Bismarckstr. 149, 63067 Offenbach, Telefon: 069/ 829770 - 14
- **Fachberatung** (Mo. - Fr. 9:30 - 15:30 Uhr)
Luisenstr. 3, 63067 Offenbach, Telefon: 069/ 829770 - 30, -32, -33
- **Formularhilfe in der Fachberatung**, (Fr. ab 8:30 Uhr, begrenzte Teilnahme)
Bismarckstr. 149, 63067 Offenbach, Telefon: 069/ 829770
- **Wohnheim, Kurz- und Notübernachtung für Männer** (Mo. - Fr. 8:30 - 15:30 Uhr)
Gerberstraße 19, 63065 Offenbach, Telefon: 069/ 829770-15 und -17 (ab 19.00 Uhr
Telefon: 069/ 829770-12)
- **Betreutes Wohnen**
Lilistraße 14-18, 63067 Offenbach, Telefon: 069/ 829770-11, -16, -36, -38
- **Kleiderladen und AGH-Maßnahmen**, (Spendenannahme: Mo. + Do. 9:00 - 15:00 Uhr)
Lortzingstraße 10, 63069 Offenbach, Telefon: 069/ 829770-35, -37


 diakonie-frankfurt-offenbach.de/ich-suche-hilfe/frauen-maenner/sozialdienst-offenbach

Freie Straffälligenhilfe

Biebererstraße 104, 63071 Offenbach

Telefon: 069/68 09 61-14, 0151/ 72 72 04 89 in der JVA Frankfurt IV: 069/ 13 67 12 11

E-Mail: straffaelligenhilfe@diakonie-frankfurt-offenbach.de

 diakonie-frankfurt-offenbach.de/ich-suche-hilfe/straffaelligenhilfe/straffaelligenhilfe-2


Pflegedienst Diakoniestation Offenbach

Ludo-Mayer-Str. 1, 63065 Offenbach

Telefon: 069/ 98542540, E-Mail: ev.diakoniestation.offenbach@ekhn-kv.de

 diakoniestation-offenbach.de

Evangelische Wohn- und Pflegeheime in Offenbach:

- **Elisabeth-Maas-Haus**
Andréstraße 102, 63067 Offenbach
Telefon: 069/ 981943-0, E-Mail: info@emh-of.de
 emh-of.de
- **Anni-Emmerling-Haus**
Bischofsheimer Weg 77, 63075 Offenbach
Telefon: 069/ 860007-0, E-Mail: anni-emmerling-haus@t-online.de





Lutherkirche

Waldstraße 74-76, 63071 Offenbach

Paul-Gerhardt-Haus

Lortzingstraße 10, 63069 Offenbach

Gemeindebüro der Evangelischen Mirjamgemeinde Offenbach:

Waldstraße 76, 63071 Offenbach

Telefon: 069/ 854149, Fax: 069/ 87876068,

E-Mail: mirjamgemeinde.offenbach@ekhn.de

Öffnungszeiten: Mo + Di 11:00 - 13:00 Uhr, Mi 15:00 - 17:30 Uhr, Do 16:00 - 18:00 Uhr

Anja Leidorf und Michaela Roth

Pfarrteam:

- **Pfarrerin Louisa Frederking,**
Tel.: 01573/ 4615220, E-Mail: Louisa.Frederking@ekhn.de
- **Pfarrerin Johanna Bergner (Vakanzvertretung bis 30.11.2023),**
Tel.: 01754/ 895578, E-Mail: Johanna.Bergner@ekhn.de
- **Pfarrerin Laura Kliem (ab 1.1.2024),**
Tel.: n.n. (wird auf Website veröffentlicht), E-Mail: Laura.Kliem@ekhn.de

Kirchenvorstand:

- **Vorsitzende:** Louisa Frederking
- **Stellvertretende Vorsitzende:** Ute Wagner

Küsterin: Teresa Gaida, Tel.: 069/ 854149

Spendenkonto der Evangelischen Mirjamgemeinde Offenbach

Städtische Sparkasse Offenbach
IBAN: DE74 5055 0020 0000 1598 40, BIC: HELADEF1OFF

Jede Spende kann grundsätzlich von der Steuer abgesetzt werden. Auf Wunsch stellt die Evangelische Mirjamgemeinde Offenbach Ihnen gerne eine entsprechende Spendenbescheinigung bzw. „Zuwendungsbestätigung“ aus.

Kantorin und Organistin Lutherkirche (Offenbacher Kantorei, Kinderchor):

Bettina Strübel

Tel.: 0179/ 4889959, E-Mail: bettina.struebel@kirchenmusik-offenbach.de

Organist*in Paul-Gerhardt-Haus: Werner Fürst und Monika Schmidt

Anonyme Alkoholiker:	Auskunft über Gemeindebüro	Tel: 069/854149
Gedächtnistraining:	Anneliese Malyssek	Tel.: 069/ 841286
Gymnastik für Frauen:	Uschi Scherer	
Kreatives Gestalten:	Vira Vollmer	Tel.: 069/ 833215
Ommas Bibelstund:	Silke Schäfer	Tel.: 0174/2152983 sischae75@yahoo.de
PaulaFeuer, Spielen für alle, Spieleabend für Jugendliche, Gemeinsam Kochen:	Niklas Alt, Florian Seng	Instagram: @evangelischejugendmirjam
Posaunenchor Offenbach:	Dr. Doris Neumann Dr. Marcus Neumann	Tel.: 069/ 83834969 Tel.: 069/ 83834972
Projektchor Klanggarten:	Martin Meding Hartmut Göbel (Musiktherapeut) Xenia Shafqat (Chorsprecherin)	klanggartenoffenbach@web.de Tel.: 069/ 8405-3687 Tel.: 069/ 60609839
Seniorenkreis:	Erika Dielschneider-Heiser	Tel.: 06108/ 76209

Kindertagesstätte an der Lutherkirche

Waldstraße 68, 63071 Offenbach

Tel.: 069/ 85709933, E-Mail: kita-mirjam-luther-of@diakonie-frankfurt-offenbach.de

Leiterin: Tanja Kunz

Kindertagesstätte des Paul-Gerhardt-Hauses im Lauterborn

Felix-Mendelssohn-Str.11, 63069 Offenbach

Tel.: 069/ 831174, E-Mail: kita-mirjam-pgh-of@diakonie-frankfurt-offenbach.de

Leiterin: Katharina Schmit

